



Institut zur Qualitätsentwicklung  
im Bildungswesen

---

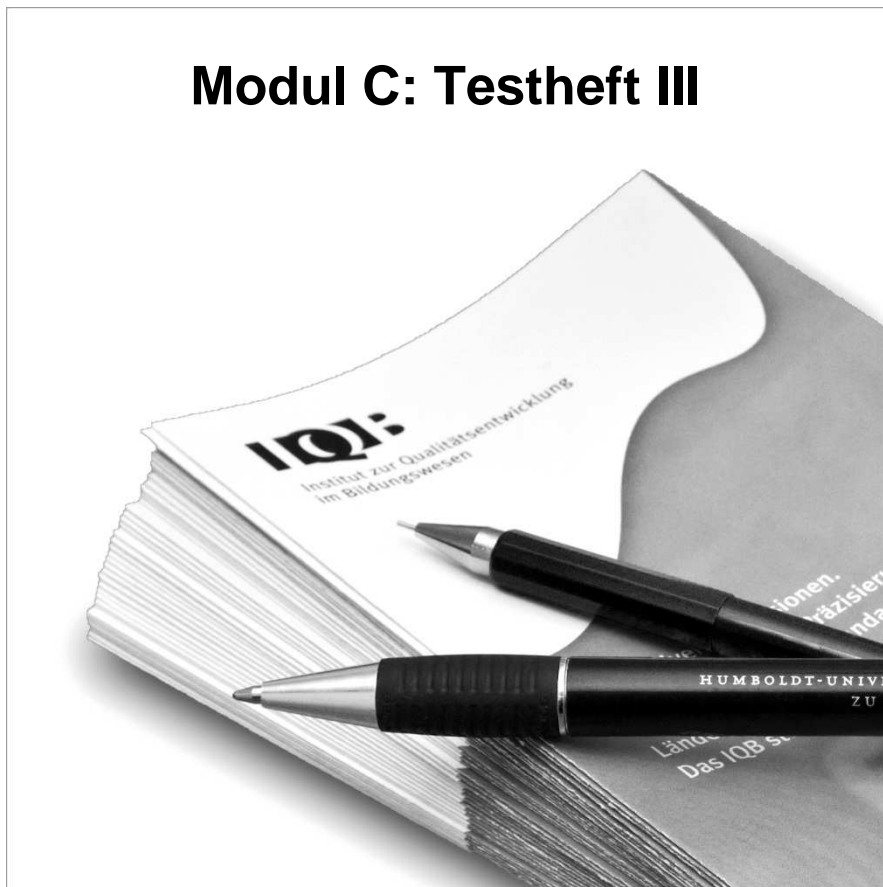
# Vergleichsarbeiten 2012

## 8.Jahrgangsstufe (VERA-8)

### Englisch – Didaktische Handreichung

---

#### Modul C: Testheft III



## Inhaltsverzeichnis

Übersicht Hör- und Leseverstehen .....	3
Aufgabe 1: Communication .....	5
Aufgabe 2: First Job.....	6
Aufgabe 3: Green Tips.....	8
Aufgabe 4: The Ashes .....	9
Aufgabe 5: India.....	11
Aufgabe 6: Interview .....	12
Aufgabe 7: Britishness .....	14
Aufgabe 8: Mobile Phone Ownership .....	16
Aufgabe 9: Boom .....	18
Aufgabe 10: Golden Gate Bridge.....	20
Aufgabe 11: Northwick Park .....	22
Aufgabe 12: TV Journal .....	24
Aufgabe 13: Kimane Maruge .....	26
Aufgabe 14: School Project .....	28
Aufgabe 15: Traffic Light.....	29
Aufgabe 16: Sailing.....	31
Aufgabe 17: Data Centres .....	33
Aufgabe 18: Books .....	35
Aufgabe 19: Lucky .....	37
Aufgabe 20: Cartoon.....	39
Aufgabe 21: True Story.....	40
Aufgabe 22: Beetle Cam.....	43

# Übersicht Hör- und Leseverstehen

Aufgabe	Hörstil	Thema	Textsorte	Hörzeit min:sek	Kompetenzstufe	Quelle / Copyright
<b>1. Block im Testheft III</b>						
Communication	detailliert	Kommunikation	Alltagsgespräch	01:54	A2.1-B1.2	IQB
First Job	detailliert	Berufe	Monolog/Erzählung	01:59	B1.1-B1.2	IQB
Green Tips	detailliert	Umwelt	Werbespot	03:28	A2.2-B2.2	source: www.epa.gov/ earth day/ podcasts (15.07.2010)
The Ashes	detailliert	Sport	Radiosendung	05:08	B1.1-B2.1	source: "England Wins Ashes Tournament In Australia (07.01.2011)";http://www.npr.org/player/v2/mediaPlayer.html?action=1&t=1&islist=false&id=132729251&m=132729277 © npr
India	global	Freizeit	Radioprogramm	03:52	B2.1	source:http://www.whro.org/home/publicradio/whrv/localprogramming/discoverynow/ (15.04.2009)
Interview	selektiv/ detailliert	Reisen	Interview	03:34	A2.1-B2.1	IQB
Britishness	detailliert	Kulturelle Identität	Monolog/Erzählung	02:59	A2.2	IQB
<b>2. Block im Testheft III</b>						
Kimane Maruge	detailliert	Bildung	Radiobericht	03:55	B1.1-B1.2	source:http://www.worldvision.org/worldvision/radio.nsf/c765605ca630d1da87256dbf00644274/102c5aeb95ab451788256f51007c1483 (02.10.2010)
School Project	detailliert/ selektiv	Bildung	Radiobericht	02:26	B1.1-C1	audio: © BBC News at bbc.co.uk /news
Traffic Light	detailliert	Globale Herausforderungen	Radiosendung	01:48	B2.1-C1	audio: Reproduced by permission of the Australian Broadcasting Corporation and ABC Online. © 2011 ABC. All rights reserved.
Sailing	detailliert	Sport	Radiosendung/ Bericht	04:37	B2.2-C1	audio: © 2011 Living on Earth. Used with permission of Living on Earth and World Media Foundation. www.loe.org Living on Earth is the weekly environmental news and information program distributed by Public Radio International. Use of material does not imply endorsement.
Data Centres	detailliert	Umwelt	Radiosendung/ Bericht	05:57	B2.2-C1	source: http://www.thenakedscientists.com/HTML/content/interviews/interview/924/ (20.01.2011)

Aufgabe	Lesestil	Thema	Textsorte	Wortzahl	Kompetenzstufe	Quelle / Copyright
<b>1. Block im Testheft III</b>						
Mobile Phone Ownership	selektiv	Tägliches Leben	Statistik/ Säulendiagramm	106	A2.1-B1.2	chart: © Lenhart, A. Teens and Mobile Phones Over the Past Five Years: Pew Internet Looks Back. Pew Internet & American Life Project, Aug 2009. http://www.pewinternet.org/~media/Files/Reports/2009/PIP%20Teens%20and%20Mobile%20Phones%20Data%20Memo.pdf
Boom	detailliert	Kommunikation	Zeitungsartikel	200	A1-B1.2	source: 'Texting eclipses calling' among US teenagers. (20.04.2010)
Golden Gate Bridge	selektiv	Reisen und Tourismus	Broschüre	145	A1-B1.2	source: http://www.gids.nl/travel/day19.html; picture:http://www.visitingdc.com/

						san-francisco/golden-gate bridge-picture.asp (10.03.2006)
Northwick Park	global	Sport	Anweisung	145	C1	source: <a href="http://www.londonleben.co.uk/a/6a00d8341c7d2053ef010536c37cee970b-pi">http://www.londonleben.co.uk/a/6a00d8341c7d2053ef010536c37cee970b-pi</a> (18.03.2010)
TV Journal	detailliert	Tägliches Leben	Bericht	343	B1.1-B2.1	source: Isenberg, Dana: Turning off the tube. A report from the trenches. Young People's Press, April 17, 2003.
<b>2. Block im Testheft III</b>						
Books	global	Tägliches Leben	Werbung	29	B1.1	source: The Epoch Times, June 23 - 29, 2010, p.5
Lucky	detailliert	Sport	Zeitschriftenartikel	198	A2.2-B2.2	text: © The Week Issue 803, 5 February 2011, p.2
Cartoon	global	Freizeit	Cartoon	12	B2.1	cartoon: © Royston Robertson. All rights reserved.
True Story	detailliert	Multikulturelle Gesellschaft	literarischer Textauszug	449	B2.2-C1	text: © from A Beginner's Guide to Acting English by Shappi Khorsandi, published by Ebury Press. Reprinted by permission of The Random House Group Ltd.
Beetle Cam	detailliert	Umwelt	Zeitungsartikel	210	B2.1-C1	source: <a href="http://news.nationalgeographic.com/news/2010/04/photogalleries/100427-lion-steals-camera-remotescience-pictures/#lion-steals-camera-creators_19577_600x450.jpg">http://news.nationalgeographic.com/news/2010/04/photogalleries/100427-lion-steals-camera-remotescience-pictures/#lion-steals-camera-creators_19577_600x450.jpg</a> 26.04.2010)

## Aufgabe 1: Communication

**Listen to the following conversation. While listening, complete the table below using 1 to 5 words/numbers. There is an example at the beginning (0).**

**You will hear the recording only once.**

**You will have 15 seconds at the end of the recording to complete your answers.**

**You now have 20 seconds to look at the task.**

audio: © IQB

	man	woman
How they communicate	(0) letters	(1)
What is good about it	handwriting, more personal	(2)
How people can see where someone has been	sends postcards	(3)

### Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3
	A2.1	B1.2	B1.1
Hörstil	detailliert		
Themenbereich	Kommunikation		
Textsorte	Alltagsgespräch		

### Auswertung

1.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (sends) emails</li> <li>• (sends) SMS</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
2.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• much faster</li> <li>• fast</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
3.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• attaches/sends pictures</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>

### Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Communication* überprüft detailliertes Hörverstehen (A2-B1). Das Thema ist konkret und den Jugendlichen vertraut: Die beiden Sprecher, ein Mann und eine Frau mit amerikanischem Akzent, vergleichen die Vorteile von Emails und Briefen. Ihr Gespräch ist relativ kurz und weist Merkmale mündlicher Sprache auf (z. B. *You still write letters?*). Der verwendete Wortschatz ist gebräuchlich, die Strukturen sind im Allgemeinen einfach.

Vor dem Hören sollte durch genaues Lesen der Überschrift sowie der Kategorien in der Tabelle und der Musterlösungen eine Hörerwartung aufgebaut werden. Der Wortschatz zum

Thema „Kommunikation“ sollte aktiviert werden (z. B.: Arten von Kommunikationsmitteln). Die Schlüsselbegriffe der Aufgabe sollten markiert werden, um sie als Signalwörter zum Auffinden der Lösung im Hörtext nutzen zu können (z. B. *how, good about, see where ...*).

Beim Hören sollten sich die Lernenden an der Unterscheidung zwischen *man* und *woman* in der ersten Zeile der Tabelle orientieren, um die Sprecherrollen zu erfassen. Mit Hilfe der Signalwörter der Tabelle können sie die Aufmerksamkeit auf diese Informationen richten. Für die erfolgreiche Bearbeitung ist es wichtig, trotz Verständnisschwierigkeiten weiterhin zu folgen bzw. neu anzuknüpfen und Wortbedeutungen aus dem Kontext zu erschließen (z. B. *attach*). Nach dem Hören sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Antworten vervollständigen und ggf. korrigieren.

### **Mögliche Schwierigkeiten**

Die Hörvorlage enthält nur wenige Redundanzen; sie hat eine hohe Informationsdichte. Eine weitere Schwierigkeit liegt darin, dass im Verhältnis zur Textlänge recht viele Antworten zu geben sind, also vergleichsweise viel geschrieben werden muss.

Der Text wird nur einmal gehört, was für Schülerinnen und Schüler, die dieses Vorgehen nicht gewöhnt sind, eine Schwierigkeit darstellen kann.

### **Weiterarbeit und Förderung**

Bei richtiger Lösung können umfangreichere und/oder schwierigere Texte zur Weiterentwicklung des detaillierten Hörens (z. B. Schlussfolgern) eingesetzt werden.

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bieten sich als Textgrundlagen andere konkrete, eher kürzere, einfachere Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Arbeiten mit Schlüsselbegriffen, Verstehen von Hauptaussagen).

## **Aufgabe 2: First Job**

***Listen to Andrew speaking about his first job. While listening, answer the questions below using 1 to 5 words/numbers. There is an example at the beginning (0).***

***You will hear the recording only once.***

***You will have 15 seconds at the end of the recording to complete your answers.***

***You now have 20 seconds to look at the questions.***

audio: © IQB

1. Where did he work?



---

2. What did he want to use the money for?



---

3. What did he like about his job?



---

4. What didn't he like?



---

## Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4
	B1.1	B1.1	B1.1	B1.2
Hörstil	detailliert			
Themenbereich	Berufe			
Textsorte	Monolog/Erzählung			

## Auswertung

1.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (local) shop</li> <li>• cash desk</li> <li>• Preston</li> <li>• supermarket</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
2.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (his) studies</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
3.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (working with) friends</li> <li>• a lot of fun</li> <li>• nice people</li> <li>• meeting people / friends</li> <li>• his / new friends</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
4.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• working late</li> <li>• had to work very late</li> <li>• work(ing) at nights</li> <li>• (to be) tired</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>

## Hinweise zur Bearbeitung

Die B1-Aufgabe *First Job* überprüft detailliertes Hörverstehen. In seinem Monolog spricht Andrew über seine erste Arbeitsstelle. Dieses konkrete Thema gehört zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Der verwendete Wortschatz kann als geläufig vorausgesetzt werden, die Strukturen sind einfach.

Vor dem Hören sollten die Überschrift bzw. die Nennung des Themas in der Aufgabenstellung (*Andrew's first job*) zum Aufbau einer Hörerwartung genutzt werden. Diese sollte durch genaues Lesen der Fragen und die Fokussierung auf Schlüsselwörter (z. B. *where?*, *use money for*, *like*) weiter konkretisiert werden.

Beim Hören sollten die Schülerinnen und Schüler das Aufgabenformat beachten, z. B. also während des Hörens ihre Einträge vornehmen. Dabei könnten sie die Musterlösung zur Orientierung und als Verständnishilfe nutzen. Die Aufmerksamkeit der Jugendlichen sollte sich entsprechend der Fragen und der markierten Schlüsselwörter auf spezifische Details des Hörtextes richten. Es ist wichtig, trotz Verständnisschwierigkeiten weiter dem Monolog zu folgen bzw. neu anzuknüpfen. Nach dem Hören sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Antworten vervollständigen und ggf. korrigieren.

## Mögliche Schwierigkeiten

Bisweilen hat der Sprecher Andrew eine undeutliche, monotone Aussprache. Seine Sprechweise zeigt zudem typische Merkmale gesprochener Sprache, z. B. Stockungen und Pausen.

Der Hörtext hat eine hohe Informationsdichte. Da er nur einmal abgespielt wird, könnten sich Schwierigkeiten ergeben, zumal für Schülerinnen und Schüler, die dieses Vorgehen nicht gewöhnt sind.

## Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können umfangreichere und/oder schwierigere Texte zur Weiterentwicklung des detaillierten Hörens (z. B. Schlussfolgern) eingesetzt werden.

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bieten sich als Textgrundlagen andere konkrete, eher kürzere, einfachere Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Arbeiten mit Schlüsselbegriffen, Verstehen von Hauptaussagen).

## Aufgabe 3: Green Tips

*Listen to three tips. While listening, match each of them with one of the headings (a to e). You can use each heading only once. There are two more headings than you need. There is an example at the beginning (Tip 1).*

*You will hear the recording only once.*

*You will have 10 seconds at the end of the recording to complete your answers.*

*You now have 20 seconds to look at the task.*

Quelle: text: [www.epa.gov/earthday/podcasts](http://www.epa.gov/earthday/podcasts)

- a) Travel green!
- b) Save electricity!
- c) Use eco-friendly energy!
- d) Use less water!
- e) Drive less!

Tip 1	Tip 2	Tip 3
e		

## Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2
	B2.2	A2.2
Hörstil	detailliert	
Themenbereich	Umwelt	
Textsorte	Werbespot	

## Auswertung

Allgemein: Jedes Kästchen ist einzeln zu bewerten (max. 2 richtige Lösungen).

RICHTIG	Tip 1	Tip 2	Tip 3
	e	c	d

## Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Green Tips* überprüft detailliertes Hörverstehen auf den Niveaus A2 und B2. Die Themen der Hörbeiträge von EPA.gov sind konkret, verwenden allerdings teilweise



abstraktes Vokabular und komplexe Strukturen. Zum Wortschatz, der auf dieser Stufe wohl nicht geläufig ist, zählen z. B. *greenhouse gas emission* und *scarcity*. Ihr Verständnis ist aber nicht zwingend zur Lösung der Aufgabe erforderlich. Ausdrücke, deren Bedeutung aus dem Kontext erschlossen werden könnte, sind etwa *renewable power sources* oder *pre-rinse*. Die Sprecher (zwei männlich, eine weiblich) reden mit amerikanischem Akzent.

Vor dem Hören sollten die Schülerinnen und Schüler den Titel (*greentips*) sowie die Formulierungen der möglichen Überschriften a bis e genau lesen, um eine Hörerwartung aufzubauen. Sie sollten sich auf die Schlüsselwörter konzentrieren und entsprechenden Wortschatz aktivieren, um im Hörtext die Lösung schneller auffinden zu können (s. u.).

Beim Hören sollte ein dem Aufgabenformat angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung gewählt werden: Es ist wichtig, dass die Lösungen bereits während des Hörens eingetragen werden. Die Formulierungen der Überschriften sollten mit dem Gehörten verglichen werden (z. B. *eco-friendly energy* in Überschrift c) als Synonym für *green power* im Hörtext). So können verstandene Wörter und Wendungen zur weiteren Spezifizierung der Hörerwartung genutzt und ggf. Überschriften als unwahrscheinlich ausgeschlossen werden (z. B. a) *Travel green!*). Die Schülerinnen und Schüler sollten irrelevante Informationen ignorieren. Nach dem Hören sollten sie ihre Antworten überprüfen und ggf. korrigieren.

### Mögliche Schwierigkeiten

Die drei kurzen Werbespots zu Umweltfragen sind authentische Hördokumente. Sie werden von Hintergrundmusik untermalt, was den Schwierigkeitsgrad erhöht.

Die Spots müssen Überschriften zugeordnet werden. Um die richtige Überschrift zu finden, ist Schlussfolgern notwendig. Dazu müssen mehrere Einzelinformationen über längere Zeit im Gedächtnis behalten werden. Diese hohe Anforderung an die Konzentrationsfähigkeit wird noch dadurch gesteigert, dass die Texte nur einmal abgespielt werden.

### Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können umfangreichere und/oder schwierigere Texte zur Weiterentwicklung des detaillierten Hörens (z. B. Schlussfolgern) eingesetzt werden.

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bieten sich als Textgrundlagen andere konkrete, eher kürzere, einfachere Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Arbeiten mit Schlüsselbegriffen, Verstehen von Hauptaussagen).

## Aufgabe 4: The Ashes

**Listen to an American radio report. While listening, answer the questions below in 1 to 5 words/numbers. There is an example at the beginning (0).**

**You will hear the recording twice.**

**You will have 20 seconds at the end of the recording to complete your answers.**

**You now have 30 seconds to look at the task.**

Quelle: audio: "England Wins Ashes Tournament In Australia (07.01.2011)"; <http://www.npr.org/player/v2/mediaPlayer.html?action=1&f=1&islist=false&id=132729251&m=132729277> © npr

1. What are the Ashes?



---

2. How long can the Ashes last?



---

3. What is said about the Australian team? (Name one characteristic.)



---

4. Which team won?



---

## Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4
	B2.1	B1.2	B1.1	B2.1
Hörstil	detailliert			
Themenbereich	Sport			
Textsorte	Radiosendung			

## Auswertung

1.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• cricket tournament</li> <li>• cricket contest</li> <li>• cricket match</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
2.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (more than) one month</li> <li>• (less than) 5x5/25 days</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
3.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• heroes</li> <li>• like gods</li> <li>• always have won</li> <li>• arrogant</li> <li>• unbeatable at home</li> <li>• brilliant</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
4.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• England</li> </ul> <p>Unterschiedliche Schreibweisen, die den gesuchten Namen erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>

## Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *The Ashes* überprüft detailliertes Hörverstehen (B1-B2). Es handelt sich um einen Radiobericht über ein Kricketurnier gleichen Namens zwischen England und Australien, das seit 1882 ausgetragen wird. Das Thema „Sport“ gehört zur Lebenswelt der 8-Klässler; die Sportart Cricket dürfte den Schülerinnen und Schülern jedoch eher nicht geläufig sein. Entsprechend des meist konkreten Inhalts ist der Wortschatz weitgehend frequent; die verwendeten Strukturen sind teils komplex. Die beiden Sprecher reden klar und gut verständlich. Im Hauptteil steigert sich das Sprechtempo zwar, die erzählenden Passagen und der leicht humorvolle Ton unterstützen aber das Verständnis.

Vor dem Hören sollten zum Aufbau einer Hörerwartung die Überschrift, die Aufgabenstellung und die Fragen 0 bis 4 genau gelesen werden. Das Markieren der Schlüsselbegriffe v. a. in den Fragen hilft, die Hörerwartung zu konkretisieren. Der Themenwortschatz „Sport“ sollte aktiviert werden.

Beim Hören sollten die Lernenden mit Hilfe der Signalwörter der Fragen (z. B. 1: *what*, 2: *how long*, 4: *which team*) ihre Aufmerksamkeit auf bestimmte Informationen im Hörtext richten (Erklärung, Zahl, Name). Sie können die Musterlösung zur Orientierung und als Verständnishilfe nutzen. Für eine erfolgreiche Bearbeitung ist es erforderlich, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen (z. B. Bericht über die Nacht in London; *Australians were the gods of the sport*, etc.). Trotz Verständnisschwierigkeiten sollten die Schülerinnen und Schüler versuchen, weiterhin zu

folgen bzw. neu anzuknüpfen und die Redundanzen zur Verständnissicherung zu nutzen. Das zweite Hören sollte der Ergänzung und Kontrolle dienen.

## Mögliche Schwierigkeiten

Die Sprecher haben unterschiedliche Akzente (Sprecher 1: AE; Sprecher 2: BE). Eine weitere Schwierigkeit liegt darin, dass vor dem Hören durch die Lektüre von Überschrift und Aufgabenstellung anstelle einer Hörerwartung lediglich eine Fragehaltung aufgebaut werden kann (Was ist *The Ashes*? → Ereignis mit Wettkampfcharakter, übertragen in TV/Radio). Hinzu kommen die Ausschmückungen des Sprechers, die bisweilen die Aufmerksamkeit von den gesuchten Informationen ablenken. Es werden hohe Anforderungen an das Durchhaltevermögen der Schülerinnen und Schüler gestellt: sie müssen am Ball bleiben, um die Aufgabe lösen zu können.

## Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können umfangreichere und/oder schwierigere Texte zur Weiterentwicklung des detaillierten Hörens (z. B. Schlussfolgern) eingesetzt werden.

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bieten sich als Textgrundlagen andere konkrete, eher kürzere, einfachere Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Arbeiten mit Schlüsselbegriffen, Verstehen von Hauptaussagen).

## Aufgabe 5: India

**Listen to a radio programme about India and tick  the correct answer (a, b, c or d).**

**You will hear the recording twice.**

**You will have 20 seconds at the end of the recording to complete your answer.**

**You now have 15 seconds to look at the task.**

Quelle: audio: [http://www.whro.org/home/publicradio/whrn/localprogramming/discoverynow/April 15th 4 p.m.](http://www.whro.org/home/publicradio/whrn/localprogramming/discoverynow/April%2015th%204%20p.m.)

Choose the best heading for the programme:

- a) Plans for space exploration and travelling to the moon
- b) The fast development of the entertainment industry
- c) Building a hi-tech centre for education and entertainment
- d) Applying to educational institutes in the city of Pune

## Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1
	B2.1
Hörstil	global
Themenbereich	Freizeit
Textsorte	Radioprogramm

## Auswertung

RICHTIG	Nur das 3. Kästchen wurde angekreuzt: c).
---------	---

## Hinweise zur Bearbeitung

Die B2-Aufgabe *India* überprüft globales Hörverstehen. Der relativ kurze Hörtext hat einen hohen Informationsgehalt. Die *Discovery Now*-Sprecherin berichtet über einen *space-themed park* in Indien. Das Thema „Freizeitpark“ ist den Schülerinnen und Schülern vertraut. Die

verwendeten Strukturen sind relativ einfach; der Wortschatz ist teils auch komplexerer Art.

Vor dem Hören sollten die in Überschrift und Aufgabenstellung (*radio programme about India*) sowie die in den Antwortmöglichkeiten genannten Schlüsselbegriffe (z. B. a) *space exploration* oder b) *entertainment industry*) markiert und zum Aufbau einer Hörerwartung genutzt werden. Sie können beim Hören mit dem Gehörten in Beziehung gesetzt und auf ihre Richtigkeit hin überprüft werden.

Beim Hören sollten die Jugendlichen die Hörsituation erfassen und Informationen über die Sprecherin und ihre Rolle erschließen. Die richtige Lösung erfordert inferierendes Zuhören. Die Gesamtaussage c) *hi-tech centre* ergibt sich erst durch das Zusammenfügen einzelner Informationen (z. B. *help create understanding – entertaining way*). Die Schülerinnen und Schüler sollten in der Lage sein, trotz Verständnisschwierigkeiten weiterhin zu folgen bzw. neu anzuknüpfen. Das zweite Hören sollte zur Ergänzung und Kontrolle der Antwort dienen.

## Mögliche Schwierigkeiten

Die Formulierungen der Antwortmöglichkeiten liegen nah beieinander, z. T. überschneiden sie sich. So wird die Aufmerksamkeit von der richtigen Antwort weg nacheinander auf die falschen Vorschläge gelenkt, d. h. etwa anfangs auf a) *space exploration*. Auch in Anbetracht des natürlichen Sprechtempos stellt besonders die Aufzählung im mittleren Teil hohe Anforderungen an die Fähigkeit, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden. Es ist wahrscheinlich, dass der Begriff „Pune“ auf dieser Altersstufe nicht geläufig ist.

## Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung der Aufgabe kann das globale Hörverstehen an Texten mit differenzierterem Wortschatz oder/und komplexeren Strukturen geübt werden (argumentative Texte, abstraktere Themen; mehrere Sprecher; höheres Sprechtempo,...).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, sollte der Aufbau einer Hörerwartung gezielt geschult werden (Formulieren von Fragen/Erwartungen an einen Text; Wortschatzarbeit zu den Themen „Freizeitpark“/„Raumfahrt“).

## Aufgabe 6: Interview

*Listen to an interview about Anton's class trip. While listening, answer the questions below using 1 to 5 words/numbers. There is an example at the beginning (0).*

*You will hear the recording only once.*

*You will have 30 seconds at the end of the recording to complete your answers.*

*You now have 20 seconds to look at the questions.*

audio: © IQB

1. Where did they go?



2. What was the weather like?



3. Who went there?



4. When did they get up?



5. What did Anton do during the class trip? (Name two examples.)



a)

b)

6. What advice does he give?



## Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4	5	6
	A2.1	B1.1	B2.1	B1.1	B1.1	B2.1
Hörstil	selektiv (1-5), detailliert (6)					
Themenbereich	Reisen					
Textsorte	Interview					

## Auswertung

1.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Austria</li> <li>• the Alps</li> <li>• a little hotel</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
2.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• perfect</li> <li>• great</li> <li>• fine</li> <li>• snowy</li> <li>• (powder) snow</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
3.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• all kids from grade 8</li> <li>• the entire 8th grade (of JFK)</li> <li>• 120 kids</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
4.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (about/around) 7 o'clock</li> </ul> <p>Unterschiedliche Schreibweisen der gesuchten Zahl werden akzeptiert.</p>
5.	<p>Zwei verschiedene der Alternativen müssen genannt sein. Die Reihenfolge ist beliebig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• skiing</li> <li>• hiking</li> <li>• swimming</li> <li>• going to the village</li> <li>• yoga</li> <li>• hang out</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
6.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Don't make (any) trouble!</li> <li>• Don't do mischief!</li> <li>• Behave well!</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>

## Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Interview* überprüft selektives und detailliertes Hörverstehen (Fragen 1-5 bzw. 6) zum Thema „Klassenfahrt“ auf den Niveaus A2 bis B2. Der Wortschatz ist entsprechend des konkreten Themas im Allgemeinen gebräuchlich, die verwendeten Strukturen sind

einfach. Der recht lange Hörtext hat einen hohen Informationsgehalt. Der deutsche Schüler Anton und sein Interviewpartner sprechen klar und in normalem Sprechtempo.

Zum Aufbau einer Hörerwartung sollten vor dem Hören der Titel, die Aufgabenstellung und die Fragen genau gelesen und Schlüsselbegriffe (*interview; Anton's class trip; where, weather, who, etc.*) markiert werden. Der themenbezogene Wortschatz (z. B. Aktivitäten während einer Klassenfahrt) sollte aktiviert werden.

Beim Hören sollten die Lernenden das Aufgabenformat und die Musterlösung beachten und ein angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung wählen (also: während des Hörens die Antwort geben, nach dem Hören die Antwort vervollständigen bzw. korrigieren). Die zuvor markierten Signalwörter können als Orientierung bezüglich der beiden Sprecherrollen dienen. Die Aufmerksamkeit sollte auf spezifische Informationen (z. B. Ort(sname), Zahlangabe) gerichtet sein; Formulierungen bzw. Signalwörter der Aufgabe sollten mit dem Gehörten verglichen werden. Im Sinne eine Steigerung des Anspruchsniveaus der Aufgaben folgt auf die konkreten spezifischen Fragen die (auch wegen der fehlenden lexikalischen Überlappung von Text und Aufgabe bei *recommendation* und *advice*) komplexere Frage 6. Hinweis: Für die Antwort auf Frage 5 wird nur dann ein Punkt vergeben, wenn zwei verschiedene Antworten notiert werden.

### Mögliche Schwierigkeiten

Zusammen mit der geringen Redundanz des Hörtextes erfordern Antons für gesprochene Sprache typische Stockungen und kleine Pausen hohe Konzentration. Eventuell könnte auch sein deutscher Akzent unerwartet sein.

Die Antworten auf die Fragen (Ausnahme: 4) können unterschiedlich formuliert sein, d. h. die Jugendlichen müssen sich während des Hörens für eine Variante entscheiden. Das einmalige Hören könnte für Schülerinnen und Schüler, die dieses Vorgehen nicht gewöhnt sind, eine Schwierigkeit darstellen.

### Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können als Grundlage für die Weiterentwicklung des selektiven und detaillierten Hörens umfangreichere und/oder schwierigere Texte genutzt werden (z. B. Schlussfolgern, Anfertigen von Skizzen/Notizen zum Erfassen von Hauptaussagen).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bietet sich gezieltes Strategietraining auf der Grundlage eher kürzerer, einfacherer Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Antizipieren des Inhalts, Aktivieren von Vorwissen, Arbeiten mit Schlüsselbegriffen).

## Aufgabe 7: Britishness

*Listen to Daniel's talk on what it means to be British. While listening, tick  the correct answer (a, b or c). There is an example at the beginning (0).*

*You will hear the recording only once.*

*You will have 20 seconds at the end of the recording to complete your answers.*

*You now have 30 seconds to look at the task.*

audio: © IQB

1. Daniel is proud of being British because his people

- a) welcome people from other countries.
- b) have many family members in different states.
- c) are on good terms with their former colonies.

2. The British regard themselves as being

- a) an independent country.
- b) a part of Europe.
- c) an Americanized nation.

### Aufgabenmerkmale

Teilaufgaben	1.1	1.2
Kompetenzstufen	A2.2	A2.2
Hörstil	Detailliert	
Themenbereich	Kulturelle Identität	
Textsorte	Monolog/Erzählung	

### Auswertung

1.	Nur das 1. Kästchen wurde angekreuzt: a).
2.	Nur das 1. Kästchen wurde angekreuzt: a).

### Hinweise zur Bearbeitung

Die A2-Aufgabe *Britishness* überprüft detailliertes Hörverstehen. Der kurze Hörtext ist der Monolog eines jungen Mannes mit britischem Akzent, der seine Gedanken zur britischen Identität äußert. Das relativ abstrakte Thema stammt nicht aus dem unmittelbaren Erfahrungsbereich von Jugendlichen. Die Sprache ist gekennzeichnet von einigen komplexen Strukturen und einem teils komplexem Wortschatz.

Zum Aufbau einer Hörerwartung über den Inhalt von Daniels Vortrag sollten vor dem Hören Schlüsselbegriffe in der Überschrift (*Britishness*) und der Aufgabenstellung (*what it means to be British*) markiert werden. Um die Aufmerksamkeit beim Hören entsprechend zu lenken, sollten auch die Signalwörter in den Antwortmöglichkeiten (s. u.) unterstrichen werden.

Beim Hören sollten die Schülerinnen und Schüler die Signalwörter der Satzanfänge (1) *proud* und (2) *regard themselves* sowie die der Antwortmöglichkeiten mit dem Gehörtenvergleichen (Synonyme, Ober-/Unterbegriffe oder Wörter des gleichen Wortfeldes, z. B. (1) *welcome people* → *take in; from other countries* → *from all nations*; (2) *regard* → *consider*). Die Erschließung von *independence* ist durch Anwenden von Wortbildungskennnissen (*independent*) möglich. Die Musterlösung kann zur Orientierung und als Verständnishilfe dienen. Ggf. unbekannte Wortbedeutungen können aus dem Kontext zu erschlossen werden, z. B. *globalisation, that is to say the influence of America on the rest of the world*. Bei einem solch komplexen Text ist es wichtig, trotz Verständnisschwierigkeiten weiterhin zu folgen bzw. neu anzuknüpfen. Ebenso sollten die Lernenden versuchen, das Verständnis des Hörtextes unter Nutzen der Redundanzen zu sichern.

### Mögliche Schwierigkeiten

Die Bearbeitung erfordert eine komplexe kognitive Leistung. Um die richtige Lösung zu finden, müssen die Schülerinnen und Schüler den teils abstrakten Hörtext und die Teilaufgaben verstehen sowie die einzelnen Informationen durch Schlussfolgern zusammenfügen. Dies ist anspruchsvoll, da der Text nur einmal gehört wird. Eine weitere Schwierigkeit ist die fehlende Überlappung von Text und Teilaufgaben, d. h. die Aussagen des Textes wurden in den beiden Teilaufgaben paraphrasiert. So erkennt man Textstellen nicht eins zu eins wieder. Erleichtert wird das Verstehen aber dadurch, dass der Sprecher relativ langsam spricht und eine Reihe von Vokabeln erklärt bzw. sie als Synonym wiederholt (z. B.: *invaded – took over*).

## Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können umfangreichere und/oder schwierigere Texte zur Weiterentwicklung des detaillierten Hörens (z. B. Schlussfolgern) eingesetzt werden.

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bieten sich als Textgrundlagen andere konkrete, eher kürzere, einfachere Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Arbeiten mit Schlüsselbegriffen, Verstehen von Hauptaussagen).

## Aufgabe 8: Mobile Phone Ownership

*Look at the chart and read the text. Then complete the text using numbers from the chart. Write % in your answers when needed. There is an example at the beginning (0).*

### Older teens more likely to own cell phones

Percentage of teen cell phone owners by age, 2008

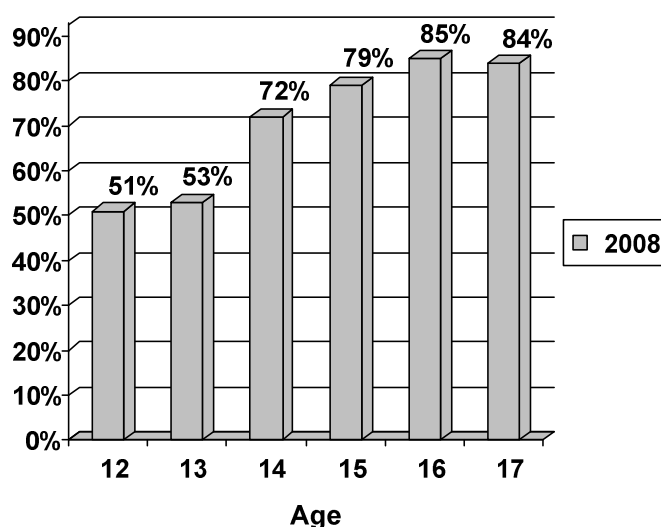


chart: © Lenhart, A. Teens and Mobile Phones Over the Past Five Years: Pew Internet Looks Back. Pew Internet & American Life Project, Aug 2009. <http://www.pewinternet.org/~media/Files/Reports/2009/PIP%20Teens%20and%20Mobile%20Phones%20Data%20Memo.pdf>

### Who has a mobile phone?

Among teens, age is the most important variable in mobile phone ownership.

Older teens are much more likely to own phones than younger teens, and the largest increase occurs at age (0) right at the transition between middle and high school. Among 12 year olds, (1) had a cell phone in 2008. Mobile phone ownership jumped to (2) at age 14, and by the age of (3) more than eight in ten teens (84%) had their own cell phone.

0	1	2	3
14			

### Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3
	B1.1	B1.2	A2.1
Lesestil	selektiv		
Themenbereich	Tägliches Leben		
Textsorte	Statistik/Säulendiagramm		



## Auswertung

Allgemein: Jedes Kästchen ist einzeln zu bewerten (max. 3 richtige Lösungen).				
RICHTIG	0	1	2	3
	14	51%	72%	16/17

### Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Mobile Phone Ownership* überprüft selektives Leseverstehen (A2-B1). Das Säulendiagramm stellt die prozentuale Verbreitung von Mobiltelefonen unter 12- bis 17-Jährigen dar. Dieses konkrete Thema gehört zum Erfahrungshorizont von 8-Klässlern. Das Diagramm hat eine klare Struktur. Der verwendete Wortschatz dürfte den Schülerinnen und Schülern zum Teil geläufig sein, teils ist er komplexerer Natur (z. B. *percentage*).

Vor dem Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler erst die Aufgabenstellung genau lesen, um die Anforderungen der Aufgabe abzuleiten. Es empfiehlt sich, zunächst das Diagramm und dann den Lückentext zu lesen, bevor dieser mit den spezifischen Informationen aus dem Diagramm vervollständigt wird. Die Lektüre von Titel, Überschrift und Zwischenüberschrift des Diagramms liefert relevante Hinweise zu seiner Funktion und Aussage.

Beim Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler gezielt Ankerpunkte im Text suchen und diese nutzen (1: *12 year olds*, 2: *age 14*, 3: *84%*), um die gesuchten Prozentangaben (1, 2) bzw. die Zahl (3) im Diagramm auffinden zu können. Sie sollten ihre Kenntnisse der Textsorte anwenden, um die typische Anordnung von Informationen in einem Diagramm lesen zu können (y-Achse: Prozentangaben, x-Achse: Altersangaben). Die Musterlösung kann zur Orientierung und als Verständnishilfe dienen. Nach dem ersten Lesen sollten die Lernenden ihre Lösungen durch erneutes Nachlesen abgleichen und ggf. korrigieren. Um den Punkt zu erhalten ist es wichtig, in den Antworten 1 und 2 das Prozentzeichen mitanzugeben.

### Mögliche Schwierigkeiten

Diskontinuierliche Texte wie dieses Säulendiagramm zählen zu den noch wenig vertrauten Textsorten. Sie sind gekennzeichnet durch eine hohe Informationsdichte, was sich hier in einer Häufung von Zahlen und Prozentangaben ausdrückt. Das zielgerichtete Entnehmen der Zahlen setzt Übung im Lesen eines Diagramms voraus, auch, weil es dem Material an Redundanzen fehlt. Erschwerend kommt die eher geringe Überlappung zwischen Formulierungen des Diagramms und des Lückentextes hinzu (z. B. Diagramm: *percentage of teen cell phone owners* → Lückentext: *Who has a mobile phone?*). Das Verstehen des Lückentexts stellt eine weitere Schwierigkeit dar: Hier wird das Diagramm versprachlicht, wobei einige textsortenspezifische komplexere Ausdrücke verwendet werden, die ggf. auf dieser Stufe noch unbekannt sein könnten (z. B. *variable*, *increase occurs*, *transition*).

### Weiterarbeit und Förderung

Weiterführend können umfangreichere (Sach)Texte z. B. über historische Ereignisse selektiv gelesen werden. Diese sollten eine Vielzahl spezifischer Informationen enthalten und eine geringere Überlappung zwischen den Formulierungen der Aufgabenstellungen und dem Hörtext aufweisen.

Falls die Bearbeitung dieser Aufgabe schwierig ist, bieten sich zunächst weitere einfachere Lesetexte zu bekannten Themen, wie z. B. Speise- oder Fahrpläne, zum Herausfiltern selektiver Informationen an (Scanning-Techniken).

## Aufgabe 9: Boom

**Read the text about cell phone use among American teenagers. Then decide if the statements are true, false or not given in the text. Tick  the correct box. There is an example at the beginning (0).**

### Boom in texts among US teenagers

*Texting has become the most popular form of communication among young people in the US, research indicates.*

The study, by the Pew Internet and American Life Project, suggests that texting has eclipsed mobile phone calls among teenagers for the first time.

More than 30% of teens send more than 100 texts a day, it shows.

Researchers say more payment plans offering unlimited texts have helped to create the surge in the US, which used to lag other parts of the world.

The study found that two-thirds of teenagers are now more likely to text their friends than call them on the phone.

Girls on average send or receive more texts than boys – 80 messages per day compared to 30.

"Texting is now the central hub of communication in the lives of teens today, and it has really skyrocketed in the last 18 months," said Amanda Lenhart, a co-author of the report.

The study's authors said teenagers preferred texting to phone calls because it could be carried out under the noses of parents, teachers or other authority figures.

However, the study found that phone calls are still teenagers' preferred method for contacting their parents.

Quelle: text: 'Texting eclipses calling' among US teenagers. 20.04.2010. 17:57:30 GMT.

	true	false	not given
1. Most US teens prefer phoning to texting.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Boys are more active texters than their female counterparts.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Teens love the multimedia applications their phones provide.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Teens like texting because it can be done secretly.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4
		B1.2	A1	B1.2
Lesestil	detailliert			
Themenbereich	Kommunikation			
Textsorte	Zeitungsartikel			

### Auswertung

Allgemein: Jedes Kästchen ist einzeln zu bewerten (max. 4 richtige Lösungen).

	true	false	not given
RICHTIG			
1. Most US teens prefer phoning to texting.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Boys are more active texters than their female counterparts.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Teens love the multimedia applications their phones provide.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Teens like texting because it can be done secretly.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Boom* überprüft detailliertes Leseverstehen (A1-B1). Der Text thematisiert den Gebrauch von Mobiltelefonen bei amerikanischen Jugendlichen. Das Thema gehört zum unmittelbaren Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler. Der verwendete Wortschatz ist weitgehend frequent, allerdings könnten einige Vokabeln wie *researcher* auf dieser Stufe eventuell noch nicht geläufig sein. Die verwendeten Strukturen sind z. T. komplexer.

Vor dem detaillierten Lesen sollten die Lernenden erst die Aufgabe lesen und die Anforderungen der Aufgabe ableiten sowie unter Beachten des Aufgabenformats ein angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung wählen. D. h. etwa, erst die Aussagen 1 bis 4, dann den Text lesen, dann die Aussagen daraufhin beurteilen, ob sie richtig oder falsch sind bzw. nicht im Text stehen. Durch die Überschrift (*Boom*) und die Nennung des Themas in der Aufgabenstellung (*text about cell phone use*) sollten sie eine Leseerwartung aufbauen. Diese sollten sie durch genaues Lesen der Aussagen spezifizieren. Entsprechendes Vorwissen und der themenbezogene Wortschatz sollten aktiviert werden (z. B. Wortfelder zu Begriffen der Aussagen).

Beim Lesen sollten die Lernenden Skimming- und Scanningtechniken kombinieren, um sich einen Überblick zu verschaffen und relevante Passagen aufzufinden. Die Schlüsselwörter der Aussagen sollten genutzt werden, um die zutreffende Angabe zu *true/false/not given* machen zu können. Das Markieren von Schlüsselbegriffen des Textes trägt dazu bei, die Aufmerksamkeit auf bestimmte Informationen zu lenken. Die Musterlösung kann zur Orientierung und als Verständnishilfe dienen. Formulierungen bzw. Schlüsselwörter der Aussagen sollten mit Formulierungen und Informationen des Lesetextes verglichen werden (Synonyme, Ober-/Unterbegriffe, Wörter des gleichen Wortfeldes). Es ist wichtig, komplizierte Satzstrukturen auf ihren Kerngehalt zu reduzieren (z. B. *The study's authors said* → 4: *Teens like texting because*). Bei Verständnisschwierigkeiten sollten die Schülerinnen und Schüler weiterlesen und dabei die Wiederholungen bzw. Redundanzen zur Verständnissicherung nutzen. Den Text sollten sie mehrmals lesen, um die Antwortmöglichkeit „nicht im Text“ als Lösung wählen oder ausschließen zu können. Dabei sollten die Lösungen abgeglichen und ggf. korrigiert werden.

## Mögliche Schwierigkeiten

Die Hauptaussagen ergeben sich jeweils aus verschiedenen Textelementen, d. h. es müssen einzelne Informationen miteinander kombiniert werden. Die Kontextualisierung muss verstanden werden, da sie relevante Informationen liefert. Zu dem auf dieser Stufe eventuell noch unbekanntem Wortschatz zählt z. B. *eclipsed* ebenso wie der Eigenname *Pew Internet and American Life Project*. Die Schülerinnen und Schüler könnten Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen (*hub of communication*) bzw. aus dem Deutschen ableiten (*unlimited texts*).


## Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können weiterführend umfangreichere und/oder schwierigere, auch literarische Texte detailliert gelesen werden (z. B. Schlussfolgern auf Grundlage impliziter Informationen, Erfassen von Hauptaussagen, grafisches/tabellarisches Reorganisieren des Inhalts).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, diese Aufgabe zu lösen, sollten gezielt einzelne Strategien zum detaillierten Lesen trainiert werden (Aufbau einer Leseerwartung, Umgang mit Schlüsselbegriffen). Als weitere Textgrundlagen bieten sich auf diesem Niveau andere konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen an.

## Aufgabe 10: Golden Gate Bridge

Read the text. Then complete the table below using numbers and feet, kilos, miles, years, minutes, etc. when needed. There is an example at the beginning (0).

<p><b>Did You Know?</b></p> 	<p>The construction of the Golden Gate Bridge began on January 5, 1933. The bridge opened to pedestrian traffic four and one half years later on May 27, 1937. It opened with a grand celebration and vehicles were allowed on the roadway the following day. The cost of building the bridge was 35.5 million dollars. It is constructed with two towers, 746 feet (227m) tall, from which two main cables, 36½ inches (.92 m) in diameter, are strung. At 50 foot intervals steel rope hangs from the two cables to support the concrete roadway and sidewalks below. The Golden Gate Bridge is a connecting link on U.S. Highway 101 stretching from Mexico to Canada along the Pacific Coast. The bridge connects the City and County of San Francisco to the south and Marin County and other California destinations to the north.</p>
---	--

Quelle: text: <http://www.gids.nl/travel/day19.html>; picture: <http://www.visitingdc.com/san-francisco/golden-gate-bridge-picture.asp>

### Facts about the Golden Gate Bridge

1. Year of opening to pedestrian traffic	
2. Building costs	
3. Number of towers	
4. Height of towers	
5. Number of main cables	
6. Intervals between steel ropes	
7. Connecting link on U.S. Highway	

### Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4	5	6	7
		A1	A2.1	A2.1	A2.1	B1.2	B1.2
Lesestil	selektiv						
Themenbereich	Reisen und Tourismus						
Textsorte	Broschüre						

### Auswertung

1.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1937</li> </ul> <p>Unterschiedliche Schreibweisen der gesuchten Jahreszahl werden akzeptiert.</p>
2.	<p>Zahl und Währungseinheit (ausgeschrieben oder als Ziffer/Symbol) müssen genannt sein. Auch alle grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekten Schreibweisen, die den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert. Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 35.5 million dollars</li> <li>• \$35.5m.</li> </ul>
3.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2</li> </ul> <p>Unterschiedliche Schreibweisen der gesuchten Zahl werden akzeptiert.</p>

4.	Zahl und Maßeinheit (ausgeschrieben oder als Ziffer/Symbol) müssen genannt sein. Auch alle grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekten Schreibweisen, die den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert. Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 227 m</li> <li>• 746 feet/746 ft</li> </ul>
5.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2</li> </ul> Unterschiedliche Schreibweisen der gesuchten Zahl werden akzeptiert.
6.	Zahl und Maßeinheit (ausgeschrieben oder als Ziffer/Symbol) müssen genannt sein. Auch alle grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekten Schreibweisen, die den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert. <ul style="list-style-type: none"> <li>• 50 feet/50 ft</li> </ul>
7.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 101</li> </ul> Unterschiedliche Schreibweisen der gesuchten Zahl werden akzeptiert.

## Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Golden Gate Bridge* überprüft selektives Leseverstehen (A1-B1). Der Postkartentext informiert über Wissenswertes zur *Golden Gate Bridge*, einem Thema, das nicht zum unmittelbaren Erfahrungsbereich der Jugendlichen zählt. Wortschatz und Strukturen sind teilweise komplexer.

Vor dem Lesen sollten die Anforderungen der Aufgabe abgeleitet und der selektive Lesestil gewählt werden. Mit Hilfe der verschiedenen Überschriften (*Golden Gate Bridge*, *Did you know?*, *Number Facts*) und des Fotos sollten eine Leseerwartung aufgebaut, eine Situierung geschaffen und entsprechendes Vorwissen (zur Brücke und im Bereich des Vokabulars) aktiviert werden.

Beim Lesen sollten sich die Schülerinnen und Schüler auf Schlüsselbegriffe konzentrieren und diese im Text markieren. Dabei könnten sie das Foto sowie die Musterlösung zur Orientierung und als Verständnishilfe nutzen. Ihre Aufmerksamkeit sollten sie auf spezifische Informationen (Daten, Ortsnamen, Mengenangaben, etc.) fokussieren. Formulierungen bzw. Schlüsselwörter der Kategorien der Tabelle sollten sie mit denen des Lesetextes vergleichen (z. B. Synonyme, Wörter des gleichen Wortfeldes). Beim suchenden Lesen ist es wichtig, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen und irrelevante Informationen zu ignorieren, z. B. *It opened with a grand celebration*. Bei Verständnisschwierigkeiten sollten die Schülerinnen und Schüler weiterlesen und versuchen, bei einer der folgenden Teilaufgaben anzuknüpfen.

Nach dem Lesen sollten die Lernenden überprüfen, ob sie alle erforderlichen Angaben notiert haben: Der Punkt wird bei 2, 4 und 6 nur dann erteilt, wenn auch jeweils die Bezugsgröße, z. B. die Maßeinheit, angegeben wird. Nach dem ersten Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Lösungen durch erneutes Nachlesen abgleichen und ggf. korrigieren.

## Mögliche Schwierigkeiten

Der Text hat eine hohe Informationsdichte. Die Teilaufgaben 5 und 6 sind etwas schwieriger als die übrigen, weil es zu ihrer Lösung erforderlich ist, Schlussfolgerungen zu ziehen (5: Number of main cables → Text: *two main cables/the two cables*). Der Text enthält Fachwortschatz, der den Schülerinnen und Schülern auf diesem Niveau nicht bekannt sein dürfte. Da aber suchendes Lesen überprüft wird, ist ein Auffinden der Informationen aufgrund des textgleichen Wortlauts in den Kategorien der Tabelle möglich. Es gibt eine Häufung von Zahlenangaben bzw. Daten, welche erkannt werden müssen.

Zum Wortschatz, der auf dieser Stufe eventuell noch unbekannt ist, zählen Wörter wie *pedestrian* oder Eigennamen wie *Marin County*. Auch der themenspezifische Wortschatz ist nicht durchgängig geläufig (z. B. *steelrope*). Für die Teilaufgabe 4 ist die Bedeutung von *height* Voraussetzung für die richtige Zuordnung der Angabe *776 feet (227 m) tall*. Die Anzahl der Informationen, die zu suchen ist, ist im Verhältnis zum Text hoch.

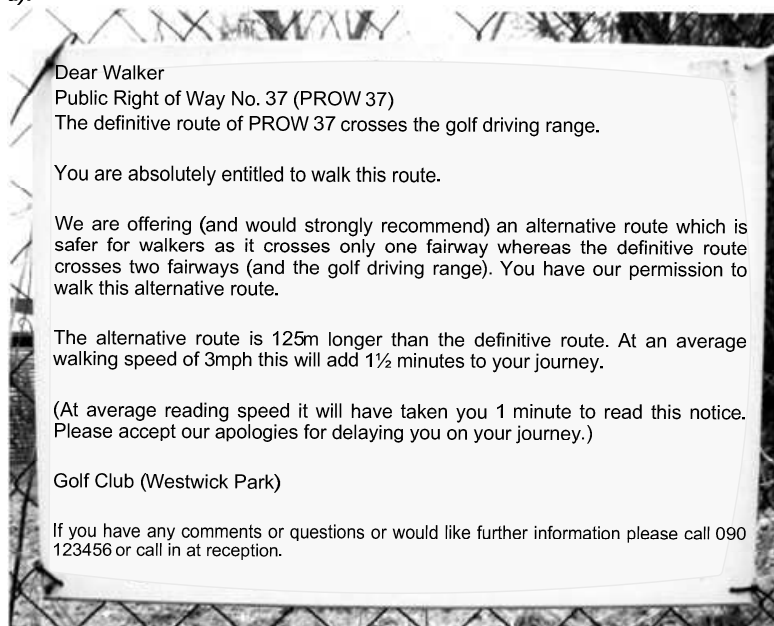
## Weiterarbeit und Förderung

Weiterführend können umfangreichere (Sach)Texte z. B. über historische Ereignisse selektiv gelesen werden. Diese sollten eine Vielzahl spezifischer Informationen enthalten und eine geringere Überlappung zwischen den Formulierungen der Aufgabenstellungen und dem Hörtext aufweisen.

Falls die Bearbeitung dieser Aufgabe schwierig ist, bieten sich zunächst weitere einfachere Lesetexte zu bekannten Themen, wie z. B. Speise- oder Fahrpläne, zum Herausfiltern selektiver Informationen an (Scanning-Techniken).

## Aufgabe 11: Northwick Park

Read the sign from a golf club. Then tick  the correct answer (a, b, c or d).



Quelle: text: <http://www.londonleben.co.uk/a/6a00d8341c7d2053ef010536c37cee970b-pi>

The sign says that

- a) there is a footpath around the golf course.
- b) you are not allowed to walk in this area.
- c) there is a less dangerous footpath.
- d) you are not allowed to cross the golf course.

## Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufe	1
	C1
Lesestil	global
Themenbereich	Sport
Textsorte	Anweisung

## Auswertung

RICHTIG	Nur das 3. Kästchen wurde angekreuzt: c).
---------	---

## Hinweise zur Bearbeitung

Die C1-Aufgabe *Northwick Park* überprüft globales Leseverstehen. Die Textgrundlage ist ein öffentlicher Aushang, der Spaziergänger auf einen sichereren Weg über einen Golfplatz hinweist. Das Thema an sich ist zwar konkret, zählt jedoch nicht zum unmittelbaren Erfahrungshorizont von 8-Klässlern. Der Text hat eine hohe Informationsdichte und bedient sich formeller, teils komplexer Strukturen und Wendungen (z. B. *accept our apologies for delaying you*). Der verwendete Wortschatz ist z. T. eventuell auf dieser Stufe noch nicht bekannt (z. B. *entitled to*). Aufgabe ist es, den vorgegebenen Satz so zu vervollständigen, dass er die Kernaussage zusammenfasst.

Vor dem Lesen sollten zum Aufbau einer Leseerwartung die Aufgabenstellung und der Satzanfang genau gelesen werden (*sign from a golf club; sign says*). Entsprechendes Vorwissen zur Funktion von Schildern sowie themenspezifisches Vokabular *hiking* sollten aktiviert werden. Die Leseerwartung kann durch Konzentration auf die Lösungsmöglichkeiten konkretisiert werden. Die Schülerinnen und Schüler sollten gemäß der Anforderungen der Aufgabe ein angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung wählen: Es bietet sich an, den Text zu überfliegen, die Lösung zu markieren und schließlich einzelne Passagen zur Kontrolle der eigenen Antwort nochmals genau zu lesen.

Werden die Schlüsselbegriffe der Aufgabe und der Anweisung markiert (*sign, golfclub, footpath, golfcourse, walk, cross*), können sie beim Lesen mit denen des Textes verglichen werden. Passagen, die Schlüsselbegriffe der Aufgabe enthalten, sollten genauer gelesen werden. Die gesuchte Kernaussage muss aus Einzelinformationen erschlossen werden, d. h. komplexe Strukturen sollten auf ihren Kerngehalt reduziert werden. Die richtige Lösung c) kann aus der Formulierung des Textes *safer for walkers* erschlossen werden. Nach dem ersten Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Lösung durch erneutes Nachlesen abgleichen und ggf. korrigieren.

## Mögliche Schwierigkeiten

Die Textsorte ist wenig vertraut, eine situative Einbettung der Aufgabe erfolgt nicht. Problematisch könnte sein, dass die Empfehlung recht verklausuliert dargestellt ist (*offering (and would strongly recommend) a route which is safer...our permission to walk this alternative route*). Für die richtige Lösung der Aufgabe ist es also notwendig, dass die Schülerinnen und Schüler diese Passage sehr genau lesen. Sie sollten Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden und z. B. den augenzwinkernden Hinweis auf die Zeit ignorieren, die zum Lesen des Schildes benötigt wird. Einige Begriffe des Textes werden in den Lösungsmöglichkeiten verwendet (z. B. *walk, cross*) und könnten, ebenso wie „zuviel“ Weltwissen, zur falschen Lösung verleiten.

## Weiterarbeit und Förderung

Weiterführend können umfangreichere/schwierigere Texte auch zu abstrakteren Themen global gelesen werden (Schlussfolgern der Verfasserabsicht/Übungen zum überfliegenden Lesen).

Mit Schülerinnen und Schülern, für die diese Aufgabe schwierig ist, sollten konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen gelesen werden. Dabei sollten sie den Unterschied zwischen globalem und detailliertem Textverständnis lernen (Konzentration auf wesentliche Textaussagen/Markieren von Verstehensinseln/Aufbau von Leseerwartung/Arbeit mit Schlüsselbegriffen). Zur Schulung des globalen Leseverstehens bieten sich besonders Zuordnungsaufgaben an.

## Aufgabe 12: TV Journal

Read Dana's journal to find out what she has learned during TV Turnoff Week. Match each day (0 to 6) with one of her statements (a to i). You may use each statement only once. There are two more statements than you need. There is an example at the beginning (0).

### MEDIA AWARENESS NETWORK

www.media-awareness.ca



0. Tuesday, 4:30 pm: I go over to the house of my "little sister" Alejandre, whom I mentor. But Alejandre wants to watch her favorite show. I am saved when her mom tells her we won't have time to go to the mall unless her homework is done first.
1. Wednesday, 6:45 pm: I'm at home with my brother Aaron and my mom. Aaron always has the TV on during dinner, and it takes convincing to get him to do otherwise. But I stay strong.
2. Thursday, 10:20 pm: The war in Iraq has started, and I'm in the living room as my mom turns on the news. I remind her I won't watch TV and I leave the room. It feels silly to keep my TV turnoff plan when there is breaking news. But I know that there are other sources for news.
3. Friday, 9:05 am: My first class is biology. The teacher has set up a television, and turns on a program on the Learning Channel. At first I think this is breaking my TV turnoff pledge. I discuss it with a friend, and we agree this does not count.
4. Saturday, 10:00 pm: I'm on a date, and we are not hitting it off. It's still early, but there is no way I'm going to ask him over to my house for fear of the painful conversation and horrible silences without TV. The date ends early.
5. Sunday, 11:46 pm: I try to finish the last pages of <i>A Prayer for Owen Meany</i> . It feels good to finish this 617-page book, especially since I'd written three essays on it a month ago.
6. Monday, 6:35 pm: It is already my last day without TV and I barely notice the time. It wasn't that bad after all!

source: Isenberg, Dana: Turning off the tube. A report from the trenches. Young People's Press, April 17, 2003.

- a) Information isn't only on TV.
- b) Educational TV is allowed.
- c) No TV means no more junk food.
- d) There's more time to read.
- e) It is possible to live without TV.
- f) Parents can help to keep you away from TV.
- g) Even meals can be TV-free.
- h) Boys can be boring without TV.
- i) There's more time for class papers.

0	1	2	3	4	5	6
f						

### Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4	5	6
	B1.2	B1.1	B2.1	B1.2	B1.1	B1.2
Lesestil	detailliert					
Themenbereich	Tägliches Leben					
Textsorte	Bericht					



## Auswertung

Allgemein: Jedes Kästchen ist einzeln zu bewerten (max. 6 richtige Lösungen).							
RICHTIG	0	1	2	3	4	5	6
	f	g	a	b	h	d	e

### Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *TV Journal* überprüft detailliertes Leseverstehen auf den Niveaus B1 bis B2. Textgrundlage sind Tagebucheinträge einer 17jährigen Schülerin über die Erfahrungen, die sie während der *TV Turn off Week* gemacht hat. Das Thema „Fernsehen“ ist konkret und dem unmittelbaren Erfahrungsbereich der Jugendlichen zuzurechnen. Der Inhalt der einander zuzuordnenden Textteile und Aussagen ist konkret. Die verwendeten Strukturen sind überwiegend einfach, der Wortschatz ist im Allgemeinen frequent, wenn auch eine Reihe von Vokabeln und Eigennamen auf dieser Stufe eventuell noch nicht geläufig sein könnten.

Vor dem Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler durch Lesen der Überschrift und Betrachten des Logos eine Leseerwartung zu Thema (*TV*) und Textsorte (*journal*) aufbauen. Es ist zu empfehlen, erst die Aufgabenstellung genau zu lesen, um die Anforderungen abzuleiten und ein angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung zu wählen. Durch genaues Lesen der Aussagen a bis i sollte die Leseerwartung spezifiziert werden. Die Schülerinnen und Schüler sollten den themenbezogenen Wortschatz aktivieren (z. B. Wortfelder zu Begriffen der Aussagen, s. u.).

Beim Lesen sollten sie die Nennung der Wochentage und Uhrzeiten nutzen, um auf die Textsorte zu schließen. Die Konzentration auf Schlüsselbegriffe der Aussagen sollte die Aufmerksamkeit auf Signalwörter der Textteile oder Begriffe des gleichen Wortfeldes lenken: z. B. (1) *TV on during dinner... do otherwise* → (g) *meals can be TV-free*, (3) *teacher... a television... does not count* → (b) *educational TV... allowed*. Dabei ist es wichtig, relevante Einzelinformationen zu kombinieren, um alternative Antworten ausschließen zu können. Die Musterlösung kann hierbei zur Orientierung und als Verständnishilfe dienen. Die Formulierungen und Schlüsselwörter der Aussagen sollten mit den Formulierungen und Informationen des Lesetextes verglichen werden. Die Textteile sollten mehrmals gelesen werden, damit Antwortmöglichkeiten als Lösung ausgeschlossen werden können. Auch bei Verständnisschwierigkeiten sollten die Schülerinnen und Schüler versuchen weiterzulesen, die Redundanz zur Verständnissicherung zu nutzen und Wichtiges von Unwichtigem zu trennen. Es kann hilfreich sein, komplizierte Satzstrukturen auf den Kerngehalt zu reduzieren. Nach dem ersten Lesen sollten die Lösungen durch erneutes Nachlesen abgeglichen und ggf. korrigiert werden.

### Mögliche Schwierigkeiten

Die jeweilige Gesamtaussage ergibt sich aus verschiedenen Textelementen. Es gibt jedoch mehr Antwortmöglichkeiten als Textteile. Daher sollte die Kontextualisierung genutzt werden, denn sie gibt relevante Informationen.

Hinzu kommt, dass dieser relativ lange Lesetext z. T. mit Ironie bzw. Anspielungen arbeitet, wie z. B. in Textteil 5. Zu dem auf dieser Stufe evtl. noch unbekanntem Wortschatz zählen der Buchtitel *A Prayer for Owen Meany* sowie der Ausdruck *TV Turn off Week*. Wörter wie *convincing*, *remind*, *barely notice* und *pledge* könnten aus dem Kontext erschlossen, *conversation* aus dem Deutschen abgeleitet werden.

### Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können weiterführend umfangreichere und/oder schwierigere, auch literarische Texte detailliert gelesen werden (z. B. Schlussfolgern auf Grundlage impliziter

Informationen, Erfassen von Hauptaussagen, grafisches/tabellarisches Reorganisieren des Inhalts).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, diese Aufgabe zu lösen, sollten gezielt einzelne Strategien zum detaillierten Lesen trainiert werden (Aufbau einer Leseerwartung, Umgang mit Schlüsselbegriffen). Als weitere Textgrundlagen bieten sich auf diesem Niveau andere konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen an.

## Aufgabe 13: Kimane Maruge

**Listen to a radio report about schools in Kenya. While listening, answer the questions below using 1 to 5 words. There is an example at the beginning (0).**

**You will hear the recording twice.**

**You will have 15 seconds at the end of the recording to complete your answers.**

**You now have 10 seconds to look at the questions.**

Quelle: audio: <http://www.worldvision.org/worldvision/radio.nsf/c765605ca630d1da87256dbf00644274/102c5aeb95ab451788256f51007c1483>

1. Why is the situation in Kenya better?



2. In what way is Kimane Maruge different from the other pupils?



3. What are Kimane Maruge's future plans?



### Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3
	B1.1	B1.2	B1.2
Hörstil	Detailliert		
Themenbereich	Bildung		
Textsorte	Radiobericht		

### Auswertung

1.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• government offered free education</li> <li>• free lessons</li> <li>• more children going to school</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
2.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (much) older</li> <li>• He is 84.</li> <li>• the oldest</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
3.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wants to go to college</li> <li>• to be a vet(erinarian)</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>

## Hinweise zur Bearbeitung

Die B1-Aufgabe *Kimane Maruge* überprüft detailliertes Hörverstehen anhand eines authentischen Radioberichts. Eine Reporterin, die mit amerikanischem Akzent spricht, erzählt die Geschichte des 84 Jahre alten Schülers Kimane Maruge. Damit wird das konkrete Thema „Schulbesuch/Bildung“ in einem für 8-Klässler sehr ungewöhnlichem Kontext präsentiert. Die Sprache ist gekennzeichnet von einigen komplexen Strukturen und einem teils komplexen, wenig geläufigen Wortschatz. Die Erschließung von ggf. unbekanntem Wortbedeutungen ist aber z. B. aus dem Kontext möglich (*in the required uniform, short pants, a blue sweater and grey knee socks*).

Vor dem Hören sollte zum Aufbau einer Hörerwartung die Nennung des Themas in der Aufgabenstellung (*radio report about schools in Kenya*) genutzt werden. Auch der themenbezogene Wortschatz „Schule“ sollte aktiviert werden. Um die Aufmerksamkeit beim Hören zu lenken, sollten Schlüsselbegriffe der Fragen unterstrichen werden (z. B. 2: *different*; 3: *plans*). Durch die genaue Lektüre der Fragen könnte klar werden, dass Kimane Maruge (Überschrift) eine Person ist.

Beim Hören sollten die Schülerinnen und Schüler diese Signalwörter mit dem Gehörten vergleichen. Die Fragen zielen auf gut verständliche Informationen. Die Lösung erfordert jedoch das Kombinieren und Inbeziehungsetzen von Einzelinformationen, z. T. über einen längeren Zeitraum hinweg. Die Musterlösung sollte darum zur Orientierung und als Verständnishilfe genutzt werden. Auf *pay ... school (0)* folgt die Information *free education for eight-graders in Kenya* (Antwort auf Frage 1). Auch außersprachliche Signale können bei der Bearbeitung herangezogen werden, denn die Sprecherin hebt bemerkenswerte Informationen stimmlich hervor (z. B. *uniform; eighty-four-year-old; now talks about going to college*).

Zur erfolgreichen Bearbeitung der Fragen ist es wichtig, trotz Verständnisschwierigkeiten weiterhin zu folgen bzw. neu anzuknüpfen. Ebenso sollten die Lernenden versuchen, das Verständnis des Hörtextes unter Nutzen der Redundanzen zu sichern. Das zweite Hören sollten sie ebenso wie die Zeit nach dem Hören nutzen, um ihre Lösungen noch einmal zu überprüfen, zu ergänzen und ggf. zu korrigieren.

## Mögliche Schwierigkeiten

Die Bearbeitung erfordert eine komplexe kognitive Leistung: die Schülerinnen und Schüler müssen die Hörsituation erfassen, den erzählenden Hörtext und die Fragen verstehen sowie die verschiedenen Informationen zusammenfügen. Die geringe bzw. fehlende lexikalische Überlappung von Text und Fragen erhöht die Schwierigkeit zusätzlich, d. h. Schlüsselbegriffe des Textes wurden in den drei Fragen paraphrasiert. So erkennt man Textstellen nicht eins zu eins wieder. Erleichtert wird das Verstehen aber dadurch, dass die Sprecherin in normalem, natürlichem Sprechtempo redet.

## Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können umfangreichere und/oder schwierigere Texte zur Weiterentwicklung des detaillierten Hörens (z. B. Schlussfolgern) eingesetzt werden.

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bieten sich als Textgrundlagen andere konkrete, eher kürzere, einfachere Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Arbeiten mit Schlüsselbegriffen, Verstehen von Hauptaussagen).

## Aufgabe 14: School Project

**Listen to a broadcast about a school project. While listening, answer the questions below using 1 to 5 words/numbers. There is an example at the beginning (0).**

**You will hear the recording only once.**

**You will have 30 seconds at the end of the recording to complete your answers.**

**You now have 20 seconds to look at the task.**

audio: © BBC News at [bbc.co.uk/news](http://bbc.co.uk/news)

1. How many schools have participated?




---

2. What are the pupils expected to learn?




---

3. Who teaches them?




---

### Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3
		B1.1	C1
Hörstil	selektiv (1), detailliert (2, 3)		
Themenbereich	Bildung		
Textsorte	Radiobericht		

### Auswertung

1.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 500</li> <li>• five hundred</li> </ul> <p>Unterschiedliche Schreibweisen der gesuchten Zahl werden akzeptiert.</p>
2.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• how the news is produced</li> <li>• to publish/produce their own stories</li> <li>• to bring their voice/stories to a wider audience</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
3.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (BBC) presenters</li> <li>• journalists</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>

### Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *School Project* überprüft detailliertes (2, 3) und selektives (1) Hörverstehen auf den Niveaus B1 und C1. Es handelt sich um einen authentischen Radiobericht über ein Zeitungsprojekt der BBC mit 500 Schulen. Die drei Sprecher reden mit einigen Redundanzen in normalem, natürlichem Sprechtempo zu diesem überwiegend konkreten Thema. Die verwendete Sprache ist in Wortschatz und Strukturen meist einfach. Das Verständnis von Begriffen wie *broadcasting* und *audience* – auf dieser Stufe eventuell noch unbekannt – ist für die Lösung der Aufgabe nicht unbedingt erforderlich.

Vor dem Hören sollten die Schülerinnen und Schüler durch Nutzen der Informationen in Überschrift und Aufgabenstellung (*broadcast about a schoolproject*) eine Hörerwartung aufbauen. Diese könnten sie durch die Konzentration auf die Schlüsselbegriffe der Fragen konkretisieren (z. B. *how many* (1), *what ... learn* (2), *who teaches* (3) ...). Der themenbezogene Wortschatz zum Thema sollte aktiviert werden (z. B. Arten von Projekten, Ziele, etc.).

Beim Hören nutzen die Lernenden die Signalwörter, um die Lösung im Hörtext aufzufinden. Für die erfolgreiche Bearbeitung ist es besonders wichtig, trotz Verständnisschwierigkeiten weiterhin zu folgen bzw. neu anzuknüpfen und sich auf die Aufgabenstellung bzw. Fragen zu konzentrieren. Irrelevantes sollte ignoriert werden (z. B. Informationen zu Torreon Douglas, Verweis auf die BBC-Webseite).

### Mögliche Schwierigkeiten

Der Sprecherwechsel (Reporterin, Kinderstimme, *media correspondent* Torreon Douglas) könnte für die Schülerinnen und Schüler eine Schwierigkeit darstellen.

Da besonders am Anfang eine Reihe von Zahlen genannt wird, könnte Frage 1 schwer zu beantworten sein, zumal der Text nur einmal gehört wird. Die offene Formulierung der Frage 2 lässt eine Reihe von Antwortalternativen zu. Hinzu kommt die geringe Überlappung zwischen Formulierungen des Textes und denen der Fragen, wie etwa in 1: *involved in the project – participated*; 2: *designed to teach teenagers – pupils ... expected to learn* und 3: *Who teaches ... – learning about ... from*.

### Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können als Grundlage für die Weiterentwicklung des detaillierten und selektiven Hörens umfangreichere und/oder schwierigere Texte genutzt werden (z. B. Schlussfolgern, Anfertigen von Skizzen/Notizen zum Erfassen von Hauptaussagen).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bietet sich gezieltes Strategietraining auf der Grundlage eher kürzerer, einfacherer Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Antizipation des Inhalts, Aktivierung von Vorwissen, Arbeiten mit Schlüsselbegriffen).

## Aufgabe 15: Traffic Light

*Listen to an Australian radio programme about the new traffic light food labelling system. While listening, complete the sentences below using 1 to 5 words. There is an example at the beginning (0).*

*You will hear the recording twice.*

*You will have 20 seconds at the end of the recording to complete your answers.*

*You now have 20 seconds to look at the task.*

audio: Reproduced by permission of the Australian Broadcasting Corporation and ABC Online. ©2011 ABC. All rights reserved.

1. The food industry is concerned about



2. The red label means



3. According to Jane Martin, the new system is



4. Kate Carnell is against the system because



## Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4
	C1	C1	B2.2	B2.1
Hörstil	Detailliert			
Themenbereich	Globale Herausforderungen			
Textsorte	Radiosendung			

## Auswertung

1.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• costs</li> <li>• confusion</li> <li>• rising prices (for food)</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
2.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unhealthy food</li> <li>• not very nutritious food (and drinks)</li> <li>• eat occasionally</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
3.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• easy to use</li> <li>• less confusing than other schemes</li> <li>• well understood (by consumers)</li> <li>• good for low educated people</li> <li>• welcome</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
4.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• it is (seems) unnecessary</li> <li>• there is another labelling system</li> <li>• of the costs (to manufacturers)</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>

## Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Traffic Light* überprüft detailliertes Hörverstehen (B2-C1). Das Thema des authentischen Radiobeitrags, „Lebensmittelkennzeichnung durch Ampelfarben“, ist 8-Klässlern nicht vertraut. Die verwendeten Strukturen und der Wortschatz sind teils komplex, was den o. g. Kompetenzstufen entspricht (z. B. *labelling law, public submission, claim, Obesity Policy Coalition; packaged food*). Hintergrundgeräusche unterstützen die Darbietung.

Vor dem Hören sollten die Schülerinnen und Schüler zum Aufbau einer Hörerwartung die Überschrift und Aufgabenstellung genau lesen. Durch Markieren von Schlüsselwörtern hier (*Australian radio programme; new traffic light food labelling system*) sowie in den Fragen 1 bis 4 (*food industry ... concerned, red label, new system, Kate Carnell ... against*) kann die Aufmerksamkeit beim Hören gelenkt werden.

Beim Hören müssen zunächst die Hörsituation und die unterschiedlichen Sprecherrollen erschlossen sowie die jeweiligen Sprecherwechsel erfasst werden. Die zuvor markierten Schlüsselwörter werden mit dem Gehörten abgeglichen. Dabei sollte auf Synonyme bzw. Wörter des gleichen Wortfeldes geachtet werden, z. B. *concerned* (Frage 1) und *worried*

(Text) oder *new system* (Frage 3) und *changes* (Text). Die explizite Nennung der Namen unterstützt das Auffinden der relevanten Information im Hörtext (vgl.: 3: *According to Jane Martin, ...* → Text: *Jane Martin, ...*; 4: *Kate Carnell is against ...* → Text: *Kate Carnell says...*). Die Musterlösung kann zur Orientierung und als Verständnishilfe dienen. Für die erfolgreiche Bearbeitung ist es wichtig, trotz Verständnisschwierigkeiten weiterhin zu folgen bzw. neu anzuknüpfen. In der kurzen Pause zwischen den beiden Hörvorgängen sollten die Schülerinnen und Schüler sich die noch zu ergänzenden Stellen vor Augen führen. Das zweite Hören sollte zur Ergänzung und Überprüfung der Antworten genutzt werden.

### Mögliche Schwierigkeiten

Das komplexe Thema wird von drei Sprechern entfaltet. Während der Mann britisches Englisch spricht, haben die zwei Frauen einen deutlichen australischen Akzent, der nicht nur bei der Aussprache von *eat* ungewohnt sein dürfte. Eine Reihe von Begriffen (s. o.) zählt nicht zum Wortschatz von 8-Klässlern, was eine zusätzliche Hürde darstellen könnte.

Die Antwort auf Frage 2 ist wegen der geringen Überlappung ihrer Formulierung mit der des Hörtextes und wegen der elliptischen Ausdrucksweise schwierig, obwohl das Wort *red* ausdrücklich im Hörtext genannt wird (2: *red label means* → *red for eat occasionally*).

### Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können umfangreichere und/oder schwierigere Texte zur Weiterentwicklung des detaillierten Hörens (z. B. Schlussfolgern) eingesetzt werden.

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bieten sich als Textgrundlagen andere konkrete, eher kürzere, einfachere Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Arbeiten mit Schlüsselbegriffen, Verstehen von Hauptaussagen).

## Aufgabe 16: Sailing

**Listen to a radio programme about sailing. While listening, answer the questions below using 1 to 5 words. There is an example at the beginning (0).**

**You will hear the recording *twice*.**

**You will have 20 seconds at the end of the recording to complete your answers.**

**You now have 20 seconds to look at the questions.**

audio: © 2011 Living on Earth. Used with permission of Living on Earth and World Media Foundation. www.loee.org Living on Earth is the weekly environmental news and information program distributed by Public Radio International. Use of material does not imply endorsement.

1. How much do the kids have to pay?



\_\_\_\_\_

2. How did the kids change during this project?



\_\_\_\_\_

3. What did Gabriela become aware of?



\_\_\_\_\_

### Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3
	B2.2	B2.2	C1
Hörstil	detailliert		
Themenbereich	Sport		
Textsorte	Radiosendung/Bericht		

## Auswertung

1.	Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none"><li>• nothing</li><li>• for free</li></ul> Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.
2.	Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none"><li>• new friendships</li><li>• new experiences</li><li>• open up/(more) open-minded</li><li>• different attitude towards the environment</li></ul> Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.
3.	Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none"><li>• people throwing trash in harbour</li><li>• how much trash we (people) produce</li><li>• environmental problems (because of trash)</li></ul> Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.

## Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Sailing* überprüft detailliertes Hörverstehen (B2-C1). In der authentischen Radiosendung geht es um die positiven Auswirkungen von *Courageous Sailing*, einem Bostoner Segelprojekt für Kinder aus sozial schwachem Umfeld, dargestellt am Beispiel der neunjährigen Gabriela. Das Thema des Hörtextes ist zwar überwiegend konkret, stammt aber nicht aus dem Erfahrungshorizont der Jugendlichen. Der verwendete Wortschatz ist im Allgemeinen konkret, wenn auch der Niveaustufe entsprechend idiomatisch (z. B. *conjure images of, reconnect with the outdoors*). Die vier Sprecher haben einen amerikanischen Akzent.

Vor dem Hören sollten die Schülerinnen und Schüler durch Nutzen der Informationen in der Überschrift und der Aufgabenstellung (*radio programme about sailing*) eine Hörerwartung aufbauen. Diese können sie durch genaues Lesen der Fragen und Markieren der Schlüsselbegriffe konkretisieren (z. B. 1: *how much*, 2: *how ... change*, 3: *what... Gabriela ... aware*). Der Wortschatz zum Thema „Sport / Segeln“ sollte aktiviert werden (*sport, boat, sailor, sea, ...*).

Beim Hören sollten die Jugendlichen die Hörsituation erfassen und die Informationen über die Sprecher und deren Rolle erschließen. Um ein angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung zu wählen, müssen sie das Aufgabenformat beachten. Dabei sollte die Musterlösung zur Orientierung und als Verständnishilfe genutzt werden. Die Lernenden sollten sich auf Signalwörter der Fragen konzentrieren, um die Lösung im Hörtext aufzufinden (z. B. Synonyme, Wörter des gleichen Wortfeldes). Für eine erfolgreiche Bearbeitung ist es besonders wichtig, trotz Verständnisschwierigkeiten weiterhin zu folgen bzw. neu anzuknüpfen. Irrelevante Informationen sollten ignoriert werden (z. B. *It's a kind of a lifetime experience ...; Nine-year-old Gabriela from the South End ...*). Ebenso sollten die Lernenden versuchen, das Verständnis des Hörtextes mit Hilfe der Redundanzen zu sichern. Das zweite Hören und die 20 Sekunden nach dem Hören sollten sie nutzen, um ihre Lösungen zu ergänzen, noch einmal zu überprüfen und ggf. zu korrigieren.

## Mögliche Schwierigkeiten

Die Aufgabe könnte aus mehreren Gründen schwierig sein: Der Hörtext wird von Hintergrundgeräuschen gestört. Auch bedingt durch den mehrfachen Sprecherwechsel sind die Sprecherrollen nicht immer unmittelbar erkennbar. Die Sprechweise zeigt typische Merkmale mündlicher Sprache wie Verkürzungen und Auslassungen. Sie ist teils



gekennzeichnet durch eine undeutliche Aussprache, teils durch ein recht hohes Sprechtempo. Besonders schwierig könnte es sein, die junge Sprecherin Gabriela zu verstehen. Die geringe lexikalische Überlappung zwischen Fragen und Hörtext (z. B. *How much do the kids have to pay? – ... sail for free*) stellt hohe Anforderungen an die Entschlüsselung des Hörtextes.

## Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können umfangreichere und/oder schwierigere Texte zur Weiterentwicklung des detaillierten Hörens (z. B. Schlussfolgern) eingesetzt werden.

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bieten sich als Textgrundlagen andere konkrete, eher kürzere, einfachere Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Arbeiten mit Schlüsselbegriffen, Verstehen von Hauptaussagen).

## Aufgabe 17: Data Centres

*Listen to a radio programme about data centres. While listening, complete the notes below using 1 to 5 words. There is an example at the beginning (0).*

*You will hear the recording twice.*

*You will have 30 seconds at the end of the recording to complete your answers.*

*You now have 15 seconds to look at the task.*

Quelle: audio: <http://www.thenakedscientists.com/HTML/content/interviews/interview/924/>

1. Data centres might soon produce more greenhouse gases than



2. Reasons: They need lots of energy to run and



3. The surplus heat could be used to



4. The best solution would be to



5. Online banking and shopping are still better than



## Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4	5
		C1	B2.2	C1	C1
Hörstil	detailliert				
Themenbereich	Umwelt				
Textsorte	Radiosendung/Bericht				

## Auswertung

1.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• the airline industry</li> <li>• planes</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
----	--

2.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• to be cooled</li> <li>• to cool them down</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
3.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• heat houses/homes/rooms/(swimming) pools</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
4.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• make them more efficient</li> <li>• make them consume less power</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
5.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• taking the car</li> <li>• using cars</li> <li>• driving (to banks/shops)</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>

### Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Data Centres* überprüft detailliertes Hörverstehen (B2-C1). Das Thema des authentischen, klar strukturierten Radiointerviews ist „Emission von Treibhausgasen durch Computer“. Es gehört nicht zum Erfahrungshorizont der 8-Klässler. Der Inhalt ist eher abstrakter Natur, obgleich es auch konkretere Passagen gibt (z. B. im letzten Abschnitt zu Nutzungsmöglichkeiten der Computerwärme). Die Sprache ist gekennzeichnet von einigen komplexeren Strukturen und einigen wenigen Fachtermini (z. B. *greenhouse gases*). Insgesamt gesehen ist der verwendete Wortschatz jedoch zumeist frequent. Beide Sprecher, die Reporterin und ein *London tech expert*, reden gut verständlich, in normalem Tempo. Sie haben einen britischen Akzent.

Zum Aufbau einer Hörerwartung sollten vor dem Hören Schlüsselbegriffe in der Überschrift und der Aufgabenstellung markiert werden (*radio programme about data centres*). Die zu vervollständigenden Sätze deuten den Aufbau des Interviews an. Um das Auffinden der Antworten im Hörtext zu lenken, sollten auch hier Schlüsselbegriffe markiert werden (0: *power... Internet*, 1: *produce greenhouse gases*, 2: *lots of energy*, 3: *surplus heat*, 4: *solution*, 5: *online banking/shopping*).

Beim Hören sollten die Jugendlichen die Schlüsselbegriffe der Sätze 1 bis 5 mit dem Gehörten abgleichen (Synonyme, Ober-/Unterbegriffe oder Wörter des gleichen Wortfeldes, z. B. 1: *might soon produce more greenhouse gases* → Text: *could overtake ... airline industry in terms of ... amount of greenhouse gases*). Die Musterlösung kann zur Orientierung und als Verständnishilfe dienen. Ggf. unbekannte Wortbedeutungen können aus dem Kontext erschlossen werden (z. B. ... *data centres. These are vast collections of computers ...*). Bei einem solch komplexen Text sollten die Lernenden versuchen, das Verständnis unter Nutzen der Redundanzen zu sichern. Auch ist es wichtig, trotz Verständnisschwierigkeiten weiterhin zu folgen bzw. neu anzuknüpfen. Das zweite Hören sollten sie zur Ergänzung und Kontrolle ihrer Antworten nutzen.

### Mögliche Schwierigkeiten

Die Bearbeitung stellt hohe kognitive Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler: Um die richtigen Lösungen zu notieren, müssen sie dem Gang des Gesprächs folgen und dabei die mehrmaligen Sprecherwechsel nachvollziehen. Sie müssen die einzelnen Informationen durch Kombinieren und Schlussfolgern zusammenfügen und sodann die Sätze ergänzen.

Erschwert wird diese Leistung durch die geringe Überlappung von Formulierungen der zu vervollständigenden Sätze und denen des Hörtexts.

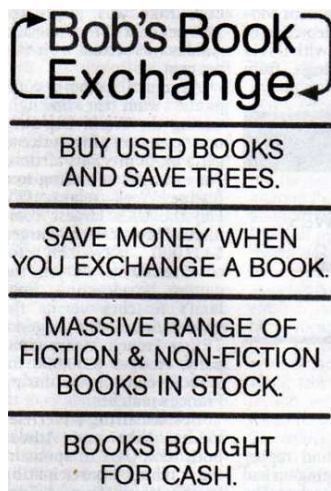
## Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können umfangreichere und/oder schwierigere Texte zur Weiterentwicklung des detaillierten Hörens (z. B. Schlussfolgern) eingesetzt werden.

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, bieten sich als Textgrundlagen andere konkrete, eher kürzere, einfachere Hörtexte zu bekannten Themen an (z. B. Arbeiten mit Schlüsselbegriffen, Verstehen von Hauptaussagen).

## Aufgabe 18: Books

Read the advert from a newspaper. Then tick  the correct answer (a, b, c or d).



**Bob's Book Exchange**

BUY USED BOOKS  
AND SAVE TREES.

SAVE MONEY WHEN  
YOU EXCHANGE A BOOK.

MASSIVE RANGE OF  
FICTION & NON-FICTION  
BOOKS IN STOCK.

BOOKS BOUGHT  
FOR CASH.

Quelle: advert The Epoch Times, June 23 - 29, 2010, p.5

It is an advertisement for

- a) a private library.
- b) an ecological book club.
- c) a second-hand bookshop.
- d) a book about trees.

## Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufe	1
	B1.1
Lesestil	global
Themenbereich	Tägliches Leben
Textsorte	Werbung

## Auswertung

RICHTIG	Nur das 3. Kästchen wurde angekreuzt: c).
---------	---

## Hinweise zur Bearbeitung

Die B1-Aufgabe *Books* überprüft globales Leseverstehen. Textgrundlage ist eine kurze Werbeanzeige für Bobs Antiquariat, die über das Angebot des Ladens, den Kauf und Ankauf von gebrauchten Büchern sowie die Möglichkeit des Büchertauschs informiert. Dieses konkrete Thema zählt zum Erfahrungshorizont von 8-Klässlern. Das verwendete Vokabular ist weitgehend geläufig, die Strukturen sind überwiegend einfach. Die Aufgabe verlangt das Vervollständigen eines vorgegebenen Satzes, so dass die Kernaussage zusammengefasst wird.

Vor dem Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler die Überschrift (*Books*) und die Nennung der Textsorte in der Aufgabenstellung (*advert from a newspaper*) nutzen, um eine Leseerwartung aufzubauen. Diese kann durch Lesen und Markieren der Schlüsselbegriffe in den Lösungsmöglichkeiten konkretisiert werden (*library, book club, bookshop, book about*). Sie sollten Vorwissen über die Textsorte und themenbezogenen Wortschatz aktivieren.

Beim Lesen sollten die Lernenden das Layout als Verständnishilfe nutzen und ihre Aufmerksamkeit auf den Pfeil richten, der sich gewissermaßen um den Schriftzug *Bob's Book Exchange* rankt. Von dort aus könnten sie weitere Informationen erschließen. Zur korrekten Lösung der Aufgabe ist es u. a. hilfreich, den Ausdruck *in stock* zu verstehen. Hilfreich in Hinblick auf die zu leistende Schlussfolgerung „Buchhandlung“ könnten auch die Begriffe *fiction – non-fiction* sein. Allerdings könnten diese zum Wortschatz zählen, der 8-Klässlern eventuell noch nicht geläufig ist. Nach dem ersten Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Lösung durch erneutes Nachlesen abgleichen und ggf. korrigieren.

## Mögliche Schwierigkeiten

Die Globalaussage ergibt sich aus einzelnen Textelementen. Die fehlende Situierung könnte erschwerend wirken, ebenso wie die geringe lexikalische Überlappung zwischen der richtigen Lösung c) *second-hand bookshop* und dem Text (*used books*). Eine weitere Schwierigkeit könnte die reduzierte, textsortenbedingte Ausdrucksweise darstellen (z. B. *books bought*). Wortbedeutungen könnten die Lernenden aus dem Kontext erschließen (*exchange, range*) oder vom Deutschen ableiten (*massive*).

## Weiterarbeit und Förderung

Weiterführend können umfangreichere/schwierigere Texte auch zu abstrakteren Themen global gelesen werden (Schlussfolgern der Verfasserabsicht/Übungen zum überfliegenden Lesen).

Mit Schülerinnen und Schülern, für die diese Aufgabe schwierig ist, sollten konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen gelesen werden. Dabei sollten sie den Unterschied zwischen globalem und detailliertem Textverständnis lernen (Konzentration auf wesentliche Textaussagen/Markieren von Verstehensinseln/Aufbau von Leseerwartung/Arbeit mit Schlüsselbegriffen). Zur Schulung des globalen Leseverstehens bieten sich besonders Zuordnungsaufgaben an.

## Aufgabe 19: Lucky

**Read the text. Then decide if the statements are true, false or not given in the text. Tick  the correct box. There is an example at the beginning (0).**

When Adam Potter slipped and fell over the edge of one of the steepest mountain ridges in the Scottish Highlands, his climbing partners feared the worst. Within seconds, the 36-year-old had plunged about 1,000ft down the eastern slope of Sgurr Choinnich Mor, tumbling over three 100ft sheer cliffs on the way, before landing in a heap beside a boulder. A Sea King helicopter rescue crew was immediately dispatched, but they too feared the “worst-case scenario”, so when they arrived on the scene to see only a man standing up and studying a map, the pilot flew on, assuming he was in the wrong place. Incredibly, however, he was not – Potter had survived the fall, and was busy trying to establish where he had ended up. The rescuers soon returned – after following the trail of equipment down the ridge – and flew him to hospital, where he was treated for minor injuries. Potter, an experienced climber, put his survival down to his rucksack, which cushioned the impact as he bounced over rocks and scree. Admitting that he was “lucky to be alive”, he insisted he would still go ahead with an expedition to scale Mount Everest in two months’ time.

text: © The Week Issue 803, 5 February 2011, p.2

	true	false	not given
1. His companions thought he was dead.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Other people had fallen down the cliffs.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. When the rescue crew found Potter, they were surprised.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. The rescue crew would not take Potter's backpack.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. This backpack probably saved his life.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Potter no longer wants to climb Mount Everest.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4	5	6
	B2.1	B2.1	B1.2	B2.2	A2.2	A2.2
Lesestil	detailliert					
Themenbereich	Sport					
Textsorte	Zeitschriftenartikel					

### Auswertung

Allgemein: Jedes Kästchen ist einzeln zu bewerten (max. 6 richtige Lösungen).				
	true	false	not given	
RICHTIG	1. His companions thought he was dead.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2. Other people had fallen down the cliffs.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	3. When the rescue crew found Potter, they were surprised.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4. The rescue crew would not take Potter's backpack.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	5. This backpack probably saved his life.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	6. Potter no longer wants to climb Mount Everest.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Lucky* überprüft detailliertes Leseverstehen auf den Niveaus A2 bis B2. Der Zeitungsartikel hat eine hohe Informationsdichte. Er berichtet über einen spektakulären Kletterunfall des 36jährigen Adam Potter im schottischen Hochland, den dieser leicht verletzt überlebte. Das Thema gehört nicht zum unmittelbaren Erfahrungsbereich von 8-Klässlern; der Abenteuerbericht hat jedoch ein großes Motivationspotenzial. Der verwendete Wortschatz ist relativ spezifisch und komplex, auch die Strukturen sind z. T. komplexer Natur.

Vor der detaillierten Lektüre sollten die Schülerinnen und Schüler erst die Aufgabenstellung lesen und die Anforderungen, auch im Hinblick auf den zu wählenden Lesestil, ableiten. Sie sollten das Aufgabenformat beachten und ein angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung wählen. D. h. etwa, erst die Aussagen 1 bis 8, dann den Text lesen, um dann die Aussagen daraufhin zu beurteilen, ob sie richtig oder falsch sind bzw. nicht im Text stehen. Da die Überschrift allein wenig Anhaltspunkte bietet, sollten zum Aufbau einer Leseerwartung die Aussagen genau gelesen und Schlüsselwörter markiert werden (z. B. *accident, dead, rescue crew*). Entsprechendes Vorwissen und themenbezogener Wortschatz sollten aktiviert werden (z. B. Wortfeld *accident/climbing*).

Beim Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler sich mit Hilfe von Skimming- und Scanningtechniken einen Überblick verschaffen, relevante Passagen auffinden und diese detailliert lesen. Die Schlüsselwörter der Aussagen sollten sie nutzen, um die jeweils zutreffende Angabe *true/false/not given* anticken zu können. Das Markieren von Schlüsselbegriffen des Textes trägt dazu bei, die Aufmerksamkeit auf bestimmte Informationen zu lenken. Die Musterlösung kann zur Orientierung und als Verständnishilfe dienen. Formulierungen bzw. Schlüsselwörter der Aussagen sollten mit Formulierungen und Informationen des Lesetextes verglichen werden (Synonyme, Ober-/Unterbegriffe, Wörter des gleichen Wortfeldes). Bei Verständnisschwierigkeiten ist es wichtig, weiterzulesen und wieder anzuknüpfen. Irrelevante Informationen sollten ignoriert werden (z. B. ..., *tumbling over three 100ft sheer cliffs on the way, before ...*) Den Text sollten sie mehrmals lesen, um die Antwortmöglichkeit „nicht im Text“ als Lösung wählen oder ausschließen zu können. Dabei sollten die Lösungen abgeglichen und ggf. korrigiert werden.

## Mögliche Schwierigkeiten

Die Aufgabe erfordert Kombinieren bzw. Schlussfolgern. Dies wird dadurch erschwert, dass es zwischen Aufgabe und Text nur eine geringe lexikalische Überlappung gibt, was Schülerinnen und Schüler fälschlicherweise vermuten lassen könnte, eine Information stünde nicht im Text (z. B. 1: *His companions thought he was dead.* → Text: ..., *his climbing partners feared the worst.*). Der Text enthält Wörter und Eigennamen, die nicht nur auf dieser Stufe noch unbekannt sein könnten (z. B. *plunge, tumble, boulder* oder *dispatch* bzw. Sgurr Choinnich Mor). Es ist aber möglich, Wortbedeutungen aus dem Kontext zu erschließen (z. B. *edge, to cushion*) bzw. sie aus dem Deutschen abzuleiten (z. B. *scenario*).

## Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können weiterführend umfangreichere und/oder schwierigere, auch literarische Texte detailliert gelesen werden (z. B. Schlussfolgern auf Grundlage impliziter Informationen, Erfassen von Hauptaussagen, grafisches/tabellarisches Reorganisieren des Inhalts).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, diese Aufgabe zu lösen, sollten gezielt einzelne Strategien zum detaillierten Lesen trainiert werden (Aufbau einer Leseerwartung, Umgang mit Schlüsselbegriffen). Als weitere Textgrundlagen bieten sich auf diesem Niveau andere konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen an. Auch könnten sie weitere zerschnittene Erzählungen oder Berichte sortieren oder eigene Geschichten mit *first, after that, then, next* und *finally* strukturieren bzw. visualisieren (z. B. als *flow chart*).

## Aufgabe 20: Cartoon

Look at the cartoon and tick  the answer (a, b, c or d) which expresses the message of the cartoon.



„Must dash ... I want to spend some time on my social-networking websites.“

cartoon: © Royston Robertson. All rights reserved.

The cartoon illustrates that people

- a) are always in a hurry.
- b) spend too much time in pubs.
- c) prefer virtual friends to real ones.
- d) are careless when using the internet.

### Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufe	1
	B2.1
Lesestil	global
Themenbereich	Freizeit
Textsorte	Cartoon

### Auswertung

RICHTIG	Nur das 3. Kästchen wurde angekreuzt: c).
---------	---

### Hinweise zur Bearbeitung

Die B2-Aufgabe *Cartoon* überprüft globales Leseverstehen. Ein Mann, der mit zwei Freunden an der Theke eines Pubs steht, ist im Begriff zu gehen, um seine Online-Kontakte zu pflegen. Das Thema *social networking* zählt zum Erfahrungshorizont von 8-Klässlern. Das in der *caption* verwendete Vokabular ist weitgehend geläufig, die Strukturen sind einfach. Die Aufgabe lautet, den vorgegebenen Satz so zu vervollständigen, dass er die Aussageabsicht des Cartoons zusammenfasst.

Vor dem Lesen sollte durch die Konzentration auf Titel und Aufgabenstellung (*cartoon*) sowie die Bildunterschrift (*social net-working websites*) eine Leseerwartung aufgebaut werden. Die Schülerinnen und Schüler sollten ihr diesbezügliches Vor- bzw. Weltwissen sowie den themenspezifischen Wortschatz aktivieren. Die Leseerwartung kann durch Entnehmen von Informationen aus der Illustration und aus den vier Lösungsmöglichkeiten konkretisiert werden.

Die Kernaussage ergibt sich aus den Einzelinformationen. Beim Lesen sollte besondere Sorgfalt auf die bedeutungstragenden Begriffe gelegt werden (*hurry, time in pubs, virtual friends, careless when ... internet*) werden. Auch die Kontextualisierung sollte genutzt werden, da sie relevante Informationen liefert. Nach dem ersten Lesen sollten die

Schülerinnen und Schüler ihre Lösung durch erneutes Nachlesen abgleichen und ggf. korrigieren.

## Mögliche Schwierigkeiten

Mögliche Schwierigkeiten der Aufgabe liegen in der hohen Informationsdichte des Cartoons sowie in der fehlenden Überlappung der Formulierung des Lesetextes und der möglichen Satzergänzungen. Die gesuchte Ergänzung des Satzes *prefer virtual friends to real ones* ist eine inhaltliche Weiterführung der im Text verwendeten Formulierung *spend some time on my social-networking websites*. Die Bedeutung von Wörtern, die wie z. B. *dash* auf dieser Stufe eventuell noch unbekannt sein könnten, kann aus dem Kontext und der Illustration erschlossen werden.

## Weiterarbeit und Förderung

Weiterführend können umfangreichere/schwierigere Texte auch zu abstrakteren Themen global gelesen werden (Schlussfolgern der Verfasserabsicht/Übungen zum überfliegenden Lesen).

Mit Schülerinnen und Schülern, für die diese Aufgabe schwierig ist, sollten konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen gelesen werden. Dabei sollten sie den Unterschied zwischen globalem und detailliertem Textverständnis lernen (Konzentration auf wesentliche Textaussagen/Markieren von Verstehensinseln/Aufbau von Leseerwartung/Arbeit mit Schlüsselbegriffen). Zur Schulung des globalen Leseverstehens bieten sich besonders Zuordnungsaufgaben an.

## Aufgabe 21: True Story

**Read the text. Then copy 1 to 10 words from the text that show that the statements below are correct. There is an example at the beginning (0).**

*Shappi Khorsandi: A Beginner's Guide to Acting English – The true story of a family on the run in a foreign country*

It wasn't just Maman and Baba's accent that made them different to our friends' parents. Maman kissed Rebecca and Susie when they came to play at Madeley Road. 'Don't kiss them, Maman!' I hissed at her. 'English people don't kiss!'

When I went to tea at Rebecca's, they had English food. Her mother asked if we wanted cheese sandwiches. 'Yes, please!' Rebecca answered for both of us.

It was fine by me; I loved cheese. But when Mrs Thompson brought in our plate of neatly cut triangles of white bread, what lay in the middle was not what I knew as cheese. It was yellow. Cheese was white at my house, white and crumbly, and we had it with strips of pitta bread or whatever Persian bread Baba could get his hands on. These yellow blocks of cheese were horrible. They were thick and rubbery and sat between two slices of bread so white and spongy it was more like foam. I learned to swallow without tasting.

'Thank you for the smashing tea!' I always said to Mrs Thompson, who thought I was very polite. I learned to say things like 'smashing tea' from my Enid Blyton books. [...]

Maman was still better than Baba at being English. At least she tried. For Baba, living in a country that wasn't Iran didn't make him think he had to act differently. He spoke to everyone as though he already knew them, he haggled in normal shops and haggled too much at our school car boot sales and he took very little notice of signs that said 'no parking' or 'out of bounds' and things like , always waving his hands up and tossing his head saying, 'Don't worry, no one will mind.'

Maman on the other hand, smiled a lot before she spoke, and she spoke quietly. She was still like Baba in some ways, of course. In Safeways, she went to the 'nine items or fewer' checkout even if she had at least fifteen items. Old ladies were always tutting at Maman and muttering, 'Bloody foreigner.'

Maman wore a headscarf sometimes if her hair wouldn't sit right that day. She didn't realise that it was okay if English mums wore headscarves, but on Iranian mums, they just looked really religious and everyone would stare and think she was a fanatic and I would die of embarrassment and pray that no one from school saw us.

Rebecca and Susie's dad said she was very 'charming' and Maman said, 'I just smile when I don't know what they are saying.' [...]

text: © from A Beginner's Guide to Acting English by Shappi Khorsandi, published by Ebury Press. Reprinted by permission of The Random House Group Ltd.



	Words from the text
1. The way her mother greets her friends embarrasses the narrator.	
2. The narrator dislikes the taste of English cheese.	
3. She tries to behave like characters she has read about.	
4. Her father behaves as if he was still living in his mother country. (Give <u>one</u> example.)	
5. Her mother does not do what the shop signs say.	
6. Some women disapprove of her mother's behaviour.	
7. The narrator dislikes her mother wearing a headscarf.	

## Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4	5	6	7
	C1	B2.2	C1	C1	C1	C1	C1
Lesestil	Detailliert						
Themenbereich	Multikulturelle Gesellschaft						
Textsorte	literarischer Textauszug						

## Auswertung

1.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• "Don't kiss them, Maman!"</li> <li>• I hissed at her.</li> <li>• "English people don't kiss!"</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
2.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• horrible</li> <li>• rubbery</li> <li>• spongy (, like foam. I learned to swallow without tasting.)</li> <li>• thick</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
3.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• learned (to say things) (like "smashing tea") from (my Enid Blyton) books</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
4.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• living in a country that wasn't Iran didn't make him think he had to act differently</li> <li>• (He) spoke to everyone as though he (already) knew them</li> <li>• (he) haggled in (normal) shops/haggled (too much) at (our) school (car boot) sales</li> <li>• (he) took (very) little notice of signs (that said "no parking" or "out of bounds" and things like, always waving his hands up and tossing his head saying, "Don't worry, no one will mind.")</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
5.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (In Safeways, she) went to the "nine items or fewer" checkout even if she had at least fifteen items.</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>

6.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• tut</li> <li>• mutter</li> <li>• bloodyforeigner</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
7.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Maman wore a headscarf .. She didn't realise that it was okay if English mums wore headscarves, but on Iranian mums, they just looked really religious and) everyone would stare</li> <li>• everyone would ... think she was a fanatic</li> <li>• I would die of embarrassment</li> <li>• I would ... pray that no one from school saw us.</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>

### Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *True Story* überprüft detailliertes Leseverstehen auf den Niveaus B2 bis C1. In dem relativ langen Textauszug stellt die Ich-Erzählerin in einer Rückschau dar, wie sie und ihre Eltern als iranische Einwanderer den Herausforderungen des Lebens in England begegneten. Sie schildert, wie immer wieder aus ihrer mangelnden Vertrautheit mit der neuen, fremden Kultur konfliktreiche Situationen entstanden (z. B. Sprache, Essen; Verhalten). Textsorte und Thema zählen nicht zum Erfahrungsbereich von 8-Klässlern. Der Textauszug ist aber aufgrund seines erzählenden Charakters gut verständlich. Der Wortschatz ist dem Niveau entsprechend anspruchsvoll, jedoch überwiegend konkret. Die verwendeten Strukturen sind zum Teil komplexerer Natur.

Zuerst sollten die Aufgabenstellung gelesen und die Anforderungen abgeleitet werden. Es sollte ein angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung gewählt werden: Die Richtigkeit der Aussagen 1 bis 7 muss mit Zitaten belegt werden. Die Lernenden sollten zum Aufbau einer Leseerwartung die Überschrift (*True Story*) und Einleitung (Name, *family in a foreign country*) nutzen. Um diese Leseerwartung zu spezifizieren, sollten Schlüsselwörter in den Aussagen markiert werden. Entsprechendes Vorwissen sollte aktiviert werden (z. B. das Wortfeld zu *behaviour: ways of greeting others*).

Beim Lesen können sich die Jugendlichen durch die Kombination von Skimming- und Scanningtechniken einen Überblick über den Text verschaffen, relevante Passagen auffinden und diese detailliert lesen. Schlüsselwörter der Aussagen in der Tabelle sollten mit Formulierungen des Lesetextes verglichen werden, um so rascher geeignete Textbelege zu finden (z. B. 2: *taste of English cheese* → Text: *cheese ... horrible, swallow without tasting*). Dabei sollte die Musterlösung zur Orientierung und als Verständnishilfe genutzt werden. Komplizierte Satzstrukturen sollten auf den Kerngehalt reduziert werden. Nach dem ersten Lesen sollten die Lösungen durch erneutes Nachlesen verglichen und ggf. korrigiert werden.

### Mögliche Schwierigkeiten

Die Aufgabe verlangt textnahes Lesen. Die fehlende Situierung, die Anspielungen und der humorvolle Ton der (erwachsenen) Ich-Erzählerin setzen eine gewisse Routine im Umgang mit narrativen Texten voraus, besonders bei der Entschlüsselung latenter Informationen. Die Aufgabe stellt hohe Ansprüche an die Schülerinnen und Schüler, denn hier werden zu einem frühen Zeitpunkt schon Kompetenzen verlangt, die bei der Textarbeit auf der Sekundarstufe II benötigt werden. Die lexikalische Überlappung von Formulierungen der Aussagen und des Textes ist z. T. niedrig (z. B. 3: *behave like characters she has read about.* → Text: *I learned... from my Enid Blyton books.*). Aufgrund der hohen Zahl der zu untersuchenden Aussagen muss relativ viel geschrieben werden. Eine Reihe von Wörtern könnte ggf. auf dieser Stufe noch unbekannt sein (z. B. *hiss, neatly cut*). Wortbedeutungen könnten aus dem Kontext erschlossen (z. B. *Baba* oder *tut*) oder ggf. aus dem Deutschen abgeleitet werden (*triangle*).

## Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung können weiterführend umfangreichere und/oder schwierigere, auch literarische Texte detailliert gelesen werden (z. B. Schlussfolgern auf Grundlage impliziter Informationen, Erfassen von Hauptaussagen, grafisches/tabellarisches Reorganisieren des Inhalts).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, diese Aufgabe zu lösen, sollten gezielt einzelne Strategien zum detaillierten Lesen trainiert werden (Aufbau einer Leseerwartung, Umgang mit Schlüsselbegriffen). Als weitere Textgrundlagen bieten sich auf diesem Niveau andere konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen an. Auch könnten sie weitere zerschnittene Erzählungen oder Berichte sortieren oder eigene Geschichten mit *first, after that, then, next* und *finally* strukturieren bzw. visualisieren (z. B. als *flow chart*).

## Aufgabe 22: Beetle Cam

**Read the article. Then copy 1 to 10 words from the text that show that the statements below are correct. There is an example at the beginning (0).**

### BeetleCam

In their quest for a fresh approach to photographing wildlife, English brothers Will and Matt Burrard-Lucas had a wild idea: a remote-controlled, camera-equipped buggy.



photo: © Trampert, Ulla

The photographers traveled to animal-rich southwestern Tanzania, where they tested their invention, called BeetleCam.

Having successfully field-tested BeetleCam on elephants, the Burrard-Lucas brothers, "buoyed with optimism," moved on to the king of the African savanna: the lion.

But "in hindsight, this was a foolish idea," they blogged on April 19 – the camera was promptly mauled by a female lion, which carried the gear far into the bush.

But the Burrard-Lucas brothers considered themselves "extremely lucky" to retrieve an intact memory card from the mangled camera – found damaged but still attached to BeetleCam after a long search.

"On downloading the images, we were delighted to find that BeetleCam had performed its duty admirably, and we got a great series of images from the encounter," they wrote on their blog on April 19.

After their big-cat encounter, the Burrard-Lucas brothers decided to leave lions off the menu, moving on to other "various unpredictable beasts," such as water buffalo, the duo noted on their blog.

Elderly bachelor buffalo proved to be the most cooperative subjects, ambling up to investigate – but not bite – the device.

Quelle: text: [http://news.nationalgeographic.com/news/2010/04/photogalleries/100427-lion-steals-camera-remote-science-pictures/#lion-steals-camera-creators\\_19577\\_600x450.jpg](http://news.nationalgeographic.com/news/2010/04/photogalleries/100427-lion-steals-camera-remote-science-pictures/#lion-steals-camera-creators_19577_600x450.jpg)

	Words from the article
1. They built a camera on wheels, which they can operate from a distance.	
2. The first test in the bush showed that the BeetleCam works well.	
3. The brothers were wrong to expect their equipment to be wildcat-proof.	
4. The BeetleCam made wonderful photos of an attacking lion.	
5. The brothers want to take more photos of other animals.	

## Aufgabenmerkmale

Kompetenzstufen	1	2	3	4	5
	B2.1	C1	C1	C1	C1
Lesestil	detailliert				
Themenbereich	Umwelt				
Textsorte	Zeitungsartikel				

## Auswertung

1.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• remote-controlled</li> <li>• camera-equipped buggy</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
2.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• successfully field-tested (on elephants)</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
3.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mauled by (female) lion</li> <li>• (female) lion carried gear into bush</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
4.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• great series of images of the encounter</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>
5.	<p>Eine der Alternativen wird genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• leave lions off the menu</li> <li>• moving on to other (various unpredictable) beasts</li> </ul> <p>Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.</p>

## Hinweise zur Bearbeitung

Die Aufgabe *Beetle Cam* überprüft detailliertes Leseverstehen auf den Niveaus B2 bis C1. Der Zeitungsartikel berichtet über den Versuch zweier britischer Fotografen, mit Hilfe eines ferngesteuerten und mit einer Kamera ausgerüsteten Buggys Löwen in freier Wildbahn zu fotografieren. Der Text hat eine hohe Informationsdichte. Der Inhalt ist durchaus konkret, doch gehört das Thema nicht zum unmittelbaren Erfahrungsbereich von 8-Klässlern. Der verwendete Wortschatz ist recht anspruchsvoll, mit komplexeren Ausdrücken auch beim themenspezifischen Vokabular. Die Strukturen sind komplexer Natur.

Zuerst sollten die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe lesen, um die Anforderungen abzuleiten sowie unter Beachten des Aufgabenformats ein angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung zu wählen: Es geht darum, Zitate anzuführen, die die Richtigkeit der Aussagen in der Tabelle belegen. Zum Aufbau einer Leseerwartung sollten die Lernenden vor dem Lesen die Überschrift, die Aufgabenstellung und die Aussagen 0 bis 5 genau lesen. Das Markieren der Schlüsselbegriffe v. a. in den Aussagen hilft (z. B. 1: *camera on wheels*, 2: *first test in the bush*), die Leseerwartung zu konkretisieren und einen Ausblick auf den Inhalt des Textes zu geben. Der Themenwortschatz sollte aktiviert werden (z. B. Wortfelder zu Begriffen der Aussagen, z. B. zu 1: *remote control*).

Beim Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler Skimming- und Scanningtechniken kombinieren, um sich einen Überblick zu verschaffen, relevante Passagen aufzufinden und einzelne Passagen detailliert zu lesen. Dabei sollte die Musterlösung zur Orientierung und als Verständnishilfe genutzt werden. Formulierungen bzw. Schlüsselwörter der Aussagen in der Tabelle könnten mit Formulierungen und Informationen des Lesetextes verglichen

werden. Die Konzentration auf die Schlüsselwörter trägt zum rascheren Auffinden geeigneter Zitate bei. Komplizierte Satzstrukturen sollten auf den Kerngehalt reduziert werden. Nach dem ersten Lesen sollten die Lösungen durch erneutes Nachlesen abgeglichen und ggf. korrigiert werden.

### **Mögliche Schwierigkeiten**

Die Aufgabe stellt hohe Ansprüche an die Schülerinnen und Schüler, denn hier werden zu einem frühen Zeitpunkt schon Kompetenzen angebahnt, die bei der Textarbeit auf der Sekundarstufe II benötigt werden. Die geringe Redundanz und die fehlende Situierung erschweren die Bearbeitung der Aufgabe. Das jeweilige Zitat kann erst nach gründlichem Lesen der Formulierungen der Aussagen und dem Abgleich mit dem Text identifiziert werden. Dabei gibt es nur eine geringe lexikalische Überlappung zwischen Text und Aussagen in der Tabelle, wie z. B. in 1: *camera on wheels* → *camera-equipped buggy*. Besonders die Aussagen 3 bis 5 paraphrasieren den Text sehr stark. Insgesamt muss relativ viel geschrieben werden. Um den Punkt zu erhalten, muss jeweils der Wortlaut des Textes notiert werden.

Es gibt eine Reihe von Wörtern, die ggf. auf dieser Stufe noch unbekannt sind (z. B. *wildlife*, *retrieve*, *bachelor buffalo*, *mangle*). Die Wortbedeutungen können nur z. T. aus dem Kontext erschlossen (z. B. *maul* oder *amble up*).

### **Weiterarbeit und Förderung**

Bei richtiger Lösung können weiterführend umfangreichere und/oder schwierigere, auch literarische Texte detailliert gelesen werden (z. B. Schlussfolgern auf Grundlage impliziter Informationen, Erfassen von Hauptaussagen, grafisches/tabellarisches Reorganisieren des Inhalts).

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, diese Aufgabe zu lösen, sollten gezielt einzelne Strategien zum detaillierten Lesen trainiert werden (Aufbau einer Leseerwartung, Umgang mit Schlüsselbegriffen). Als weitere Textgrundlagen bieten sich auf diesem Niveau andere konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen an.